



Sept. 2005  
Nr. 3  
19. Jahrgang

Erscheint  
4x jährlich

# Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

## Von der Industriebrache zum 1. Hochhaus im Dorf?

Karl Schib



Ein Investor will das Futtersilo der Landi im Baurecht in ein Hochhaus mit 26 Wohnungen umbauen. Dafür ist eine Umzonung von der Gewerbezone in eine Spezial-Wohnzone notwendig. Die Landi will mit einer Petition aus der Bevölkerung Unterstützung für das Umzonungsbegehren und für das Bauprojekt. Die Stimmbürger werden an der Wintergemeindeversammlung über die Umzonung befinden.

Die Landi Gipf-Oberfrick hat das 38 m hohe Futtersilo im Gerengewegareal vor 5 Jahren von der Firma Häfliger samt dem dazugehörigen Areal von 18 Aren gekauft. Die ehemalige Eigentümerin nutzte das Silo noch 2 Jahre. Seit einem Jahr steht der Siloturm leer und dient lediglich noch als Antennenstandort für div. Fernmeldefirmen. Das Silo mit einem Grundriss von 9x11 m soll im zweiten Anlauf

noch auf 18x20 m erweitert und derart auf einen Wohnturm, auf ein Hochhaus mit 12 Etagen, erweitert werden. Eine erste grössere Variante, geplant durch die Birri Architekten AG, wurde von der Bewilligungsbehörde abgelehnt.

Das alte Silo mit seiner guten Bausubstanz soll den Kern des Hochhauses mit Erschliessung durch Lift und Treppenhaus bilden und auch den Nass- und Lüftungsbereich aufnehmen. Die Wohnräume würden als Mantel auf 3 Seiten um den Kernbereich angehängt. In einer Tiefgarage würden ca. 60 Parkplätze realisiert.

### Die Umzonung braucht die Zustimmung des Stimmvolkes

Die Bemühungen der Landi, aus der Industriebrache ein Hochhaus entstehen zu lassen, laufen seit 2003. Seither ist das Projekt auf öffentlichen Druck hin redimensioniert worden. Das Aarg. Baudepartement wie der Gemeinderat haben zum Bauvorhaben insbesondere jedoch zur Zonenänderung Stellung bezogen. Der Kanton betrachtet den Monolith eher als Fremdkörper und die Zonenanpassung als nicht oportun. Der Gemeinderat ist in Anbetracht des schon bestehenden Betonsilos eher realistischer und hat sich den definitiven Entscheidung bis zur Auswertung des Fragebogens und weiteren Abklärungen vorbehalten. Für diese Realisierung ist aber eine Zonenänderung notwendig. Der Gemeinderat wird zur gegebenen Zeit die Dorfbevölkerung über die definitive Haltung informieren.

### Kommentar

(sb) Die Landi hat 1984 das ehemalige Zanovit Gelände mit Mühle und Bürogebäude gekauft. Vor 4 Jahren erwarb sie den Siloturm und das dazugehörige Areal von 18 Aren für 450 000 Franken; um mehr Verkehrsfläche und Landreserven für die Landi zu haben, so die damalige Begründung des Verwaltungsrates. In der Zwischenzeit konnten rund 170 000 Franken an Mietzinsen erwirtschaftet werden (Silo, Wohnpavillon, Antennen). Seit einem Jahr besteht für das Getreidesilo keine Verwendung mehr. Die Umnutzung in Form eines Hochhauses durch die Initiative und die Finanzkraft eines Investors kann als gute ökologische Verwertung einer Industriebrache betrachtet werden. Das vorgeschlagene Bauprojekt mit 12 Geschossen und ca. 25 Wohnungen passt mit seinen strukturierten Fassaden besser ins Bild als der stille graue Beton-Monolith, und weil mit dem Bau auch der strahlende Antennenwald wegfallen wird, ist die Realisierung des 1. Fricktaler Hochhauses aus der Sicht der Bevölkerung eine gute Sache. Und aus der Sicht der Landi Genossenschaft?

Vom ehemals zugekauften Areal braucht die Landi 2,5 Aren fürs Parking. Sie soll dieses in Form von 20 Parkplätzen in der Tiefgarage erhalten. Ansonsten wird die Landi Silo und Grundstück unentgeltlich abtreten. Bei der Realisierung des Projektes erhält sie die an die Planung erbrachte Vorleistung von 50 000 Franken irgendwie zurück. Land-Reserven bleiben für die Landi keine mehr.

Für die frequentierte Zu- und Wegfahrt zum Hochhaus stehen 4 m Weg zur Verfügung. Das Hochhaus ist für die GenossenschaftlerInnen die zweitbeste Lösung.

Wenn die Industriebrache stehen bliebe, würde die Landi weiterhin über 17 Aren Reserveareal verfügen. Vielleicht wird auch der Abbruch des Siloturms, in Anbetracht einer verbesserten Sprengtechnik, eines Tages billiger. Billiger als die einzige Offerte zur Entfernung des Objektes im Betrag von ? Millionen Franken.

Auch die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen können sich zum Thema Zonenplanänderung äussern. Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung können sie entscheiden, ob eine beschränkte Hochhauszone, anschliessend an die Gewerbezone ausgeschieden und damit ein Wohnturm statt ein Siloturm am Gerenweg stehen soll. Der Verwaltungsrat hat der Bevölkerung an 3 Tagen Gelegenheit zur Information gegeben. Sie konnte sich mit einer Petition gar für das Bauvorhaben aussprechen und ihm Schützenhilfe geben. Die Orientierung ist beim Volk gut angekommen.

## Auswertungen der Fragen zu unserem Landi-Siloturm

Im August wurden alle Haushaltungen mit einem Fragebogen über die Umnutzung des Landi-Silos mit folgendem Wortlaut bedient: Wir bitten Sie um Ihre Meinung im Zusammenhang mit einer Umnutzung des leer stehenden Landi-Silos, in ein attraktives Wohnge-

bäude. Der Silo steht z.Z. in der Gewerbezone am östlichen Dorfrand, an der Grenze zur Wohnzone. Es ist beabsichtigt, das ganze Landi-Areal inkl. Turmparzelle in eine Spezialzone, Wohnen und Gewerbe, umzuzonen. Für die Finanzierung besteht eine Absichtserklärung (Baurechtsvertrag) mit einem regionalen Investor.

### Petition an den Gemeinderat

Die Unterzeichner dieser Petition fordern den Gemeinderat auf, im Gebiet Gerenweg Landi-Silo, die Bau- und Zonenplanänderung öffentlich aufzulegen. Im weiteren soll diese Zonenplanänderung an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert und vom Gemeinderat unterstützt werden. Unterzeichnet von 130 Gipf-Oberfricker-Einwohnern und von 28 auswärtigen Einwohnern.

### Noch folgende Zahlen:

An die Bevölkerung von Gipf-Oberfrick zugestellte Fragebogen (1227).

Abgegebene Fragebogen (97).  
Abgegebene Fragebogen 7,9%.

Der versprochene Fruchtkorb geht an: Peter Kuratli, Bleumatt Höhe 12, 5073 Gipf-Oberfrick

### Wir ziehen aus den eingegangenen Fragebogen und der Petition die folgenden Schlüsse:

- > Der Umzonung gut gesinnt haben sich geäussert: **145 Einwohner.**
- > 130 aus Petition, zuzüglich 15 aus Frage 5 Fragebogen (Rest doppelt)
- > Negativ geäussert haben sich (Frage 5 Fragebogen): **62 Einwohner**
- > Der Silo-Turm als Wohnlage wurde von über 80% der Befragten gut bis sehr gut bezeichnet.
- > In Bezug auf das Dorfbild ist eine grosse Mehrheit der Meinung, dass der bestehende Silo-Turm heute schon nicht ins Dorfbild passt. (Fragen 2b+d). Da dieser Silo-Turm am Dorfrand, mit weiteren hohen Gebäuden steht, ist der Einfluss auf das Dorfbild gering. Ein Abbruch kostet einige 100 000 Franken ohne Gegenwert, die sich die Landi Gipf-Oberfrick nicht leisten kann. Mit einer Umzonung erhalten wir die Möglichkeit, diese Baubrache neu zu gestalten und zu beleben, ohne selber investieren zu müssen. Wir möchten diesen Silo-Turm so wie er heute dasteht, nicht der Nachwelt erhalten.

Wir haben nun die Umfrageresultate und die Petition dem Gemeinderat übergeben, mit der Bitte, die Umzonung des Landi-Areals am Gerenweg öffentlich auf zu legen und der nächsten Gemeindeversammlung vor zu legen. Wir bedanken uns sehr bei der Bevölkerung von Gipf-Oberfrick für ihr Interesse an unserem Projekt, den aufschlussreichen Gesprächen an der Infoveranstaltung, den Anregungen auf den Fragebogen, sowie für die Unterschriften auf der Petition.

LANDI Gipf-Oberfrick  
Markus Senn, Präsident

1. Wie beurteilen Sie den Standort, als Wohnlage:	sehr gut	gut	nicht gut
a) Die Nähe zum Bahnhof?	44	30	5
b) Die Nähe zum Einkauf?	24	47	9
c) Die Nähe zu Erholungsgebieten?	25	42	10
d) Die Anbindung an den Verkehr?	30	32	19
e) Die Zu- und Wegfahrt über den Gerenweg	14	32	30
f) Die Aussicht auf die Umgebung?	34	28	16

2. Wie urteilen Sie, aus der Sicht des Dorfbildes:			
a) Die Erweiterung der Turmgrundmasse? (von heute 9x11 m, auf 18x20 m)	8	22	60
b) Die Fernwirkung des Turms heute?	4	15	72
c) Der Turm mit neuen Massen, künftig?	5	26	60
d) Der alte Turm bleibt so stehen?	5	12	70
e) Der Turm erhält ein neues Aussehen?	15	23	53

3. Hat eine Umnutzung des Siloturms in einen Wohnturm, aus Ihrer Sicht, einen positiven Einfluss auf das Dorfbild?  
Ja: 32; Nein: 63

4. Würden Sie die ökologischen, verkehrstechnischen und wirtschaftlichen Vorteile einer Umnutzung höher gewichten, als die Veränderung des Dorfbildes?  
Ja: 29; Nein: 57

5. Wir wollen mit der Umnutzung des Siloturms in attraktiven Wohnraum eine Industriebranche beseitigen und unser Dorf damit aufwerten. Es besteht eine einmalige Chance, mit verdichtetem Bauen, Bauland zu sparen und gleichzeitig hochwertigen Wohnraum zu generieren. Unterstützen Sie unser Vorhaben?  
Ja: 33; Nein: 62

**Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe  
unserer Zeitung «Usem Dorf»:  
**15. November 2005.**

# Gemeindenachrichten

## Sanierung Landstrasse

Die gegen das öffentlich aufgelegene Sanierungsprojekt eingegangenen 10 Einsprachen konnten zwischenzeitlich alle mit einer Einigung oder einem Rückzug erledigt werden. Nun erfolgt die gesamtheitliche Projektgenehmigung durch den Regierungsrat. Bis im November/Dezember wird das Submissionsverfahren (Arbeitsvergaben) laufen. Der Baubeginn vom Bahndamm her ist im Februar/März 2006 vorgesehen. Zuvor erfolgt noch eine detaillierte Information. Auch bezüglich der geplanten Gasversorgung ist in den nächsten Monaten eine Orientierung vorgesehen. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Aufwertungs- und Verschönerungsmassnahmen entlang der Landstrasse diskutiert. Im Gespräch stehen die Aufwertung verschiedener Plätze, die Verschönerung des Dorfzentrums sowie allgemein diverse Neuanpflanzungen von Baumgruppen entlang der Landstrasse. Die Vorabklärungen bezüglich Machbarkeit, Umsetzung und Kosten laufen noch. Auf alle Fälle möchte der Gemeinderat im Zuge der Sanierungsarbeiten die Chance nutzen und das Dorfbild und den angrenzenden Strassenraum attraktiver gestalten.

## Lärmmessungen Landstrasse

Im Jahre 2004 hat der Kanton Lärmmessungen entlang der Landstrasse aufgenommen. Abgeklärt wird, ob entlang der Landstrasse Alarm- oder Grenzwerte überschritten werden. Untersucht werden dabei alle Liegenschaften in der ersten und zweiten Bautiefe. Die Messungen und Auswertungen sind noch nicht abgeschlossen und dauern noch rund 2 Jahre an. Der Kanton ist nach Abschluss der Arbeiten verpflichtet, alle Anstösser über die Resultate zu informieren. Dort wo die Grenzwerte überschritten sind, wird der Kanton beitragspflichtig. Beiträge werden auch an bereits vorgenommene Fenster-

sanierungen geleistet. Liegenschaftseigentümern entlang der Landstrasse wird empfohlen, bei anstehenden Fenstersanierungen wenn immer möglich Schallschutzfenster einzubauen und die Rechnungen aufzubewahren.

## Brückenstege Bruggbach

Die Gemeindeversammlung hat im Juni einem Kredit von Fr. 190 000.00 für den Ersatz der vier bestehenden Brückenstege über den Bruggbach zugestimmt. Im Moment laufen die Projektierungsarbeiten, die Ausarbeitung der Baugesuche sowie die Vorbereitung der Arbeitsvergabe. Da für alle Brücken noch die Zustimmung des Kantons notwendig ist (der Bruggbach ist ein kantonales Gewässer), wird die Neuerstellung voraussichtlich erst im Winter bzw. im nächsten Frühjahr erfolgen.

## Tonabbau Tonwerke Keller

Seit einigen Jahren beschäftigen sich die Tonwerke Keller mit der Aufgabe der sanierungsbedürftigen Seilbahn über das Ebnet. Der Ton in der Grube «Cheeslete» (oberhalb des Fricker Schwimmbades) soll neu mit Lastwagen in das Werk hinter dem Bahnhof transportiert werden. Von dieser neuen Transportroute würden auch verschiedene Strassen und Wohngebiete von Gipf-Oberfrick betroffen sein. Der Gemeinderat wehrt sich grundsätzlich gegen die geplanten Lastwagentransporte durch Wohngebiete von Gipf-Oberfrick und hat einen Anwalt beigezogen. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden bei Bedarf rechtzeitig und umfassend orientiert.

## Präventionspatrouillen

In den letzten Jahren haben Sachbeschädigungen aber vor allem auch Lärmimmissionen und Verunreinigungen leider zugenommen. Betroffen davon sind vor allem das Schulareal, der Raum Volg/Friedhof/Gemeindehaus, das Chrüzli und die Feuerstelle im Chorntal.

Seit einiger Zeit wird ein privater Sicherheitsdienst eingesetzt, der präventiv Patrouillen ausführt. Verursacher dieser Ruhestörungen und Verunreinigungen sind vor allem Jugendliche. Natürlich gehört dieser öffentliche Raum auch den Jugendlichen und niemand hat etwas dagegen einzuwenden, wenn diese Plätze als Treffpunkt benützt werden. Zu denken gibt aber die Tatsache, dass neben dem oftmals übermässigen Lärm auch Abfälle einfach achtlos liegen gelassen werden. Wir alle gewöhnen dieses Treiben meistens ohne Reaktion oder schauen einfach weg. Aus Angst oder weil es ja doch nichts nützt, wenn man eingreift. Dies ist einerseits verständlich. Andererseits darf es nicht sein, dass der öffentliche Raum aufgegeben wird und dort keine Verhaltensregeln mehr gelten. Nur ein kleiner Teil der Jugendlichen halten sich nicht an die Grundregeln. Daher sollten sich alle daran beteiligen, die wenigen «schwarzen Schafe» auf die Regeln hinzuweisen. Versuchen wir es doch einmal auf freundliche aber bestimmte Art. Besten Dank.

## Sportplatz; Beachvolleyballfeld

Das Beachvolleyballfeld auf dem Schulgelände benützen die Schule, Vereine und auch Private. Es war bisher nicht klar geregelt, wer Anspruch auf die Benützung hat. Gemeinderat und Schulpflege haben die Benützungsrechte wie folgt festgelegt: Anspruch auf das Beachvolleyballfeld haben in dieser Reihenfolge zuerst die Schule, dann der Schulsport, die Vereine, die ordentlich zu dieser Zeit die Hallen belegt haben, Vereine, die zusätzlich auf dem Platz trainieren und zum Schluss Gruppierungen oder Einzelpersonen. Danke für die Einhaltung dieser Regelung.

## Sanierung Doppelkindergarten

Die Sanierungsarbeiten beim bestehenden Doppelkindergarten werden bis Ende Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Räume haben nach dem Umbau viel an Licht und Wärme gewonnen. Der Bezug des neu renovierten Doppelkindergartens ist nach den Herbstferien vorgesehen.

## Termine

**16. Oktober 2005:** Gemeinderatswahlen (die Unterlagen werden Ende September zugestellt)

**25. November 2005:** Gemeindeversammlung.

## Sanierung Hartplatz

Die Bauarbeiten für die Sanierung und Umnutzung des Hartplatzes oberhalb der Sporthalle sind in vollem Gang. Bei guten Wetterverhältnissen kann der neue Belag, insbesondere geeignet für Rollhockey und Skaten, noch Ende Herbst eingebracht werden. Die Fertigstellung ist spätestens auf das Frühjahr 2006 vorgesehen.

## Jugendarbeit

Das Konzept für eine offene Jugendarbeit im Raum Gipf-Oberfrick/Frick ist von den beiden Gemeinderäten genehmigt worden. Die Aussengemeinden möchten sich im heutigen Zeitpunkt noch nicht beteiligen. Die Gemeinderäte Frick und Gipf-Oberfrick haben vereinbart, dass bei diesem gemeindeübergreifenden Projekt Gipf-Oberfrick die Führung übernimmt. Die Vorarbeiten sind noch nicht bis ins letzte Detail abgeschlossen. Geplant sind ein Stellenpensum für

den Jugendbereich beider Gemeinden, ein Jugendbüro sowie ein grösserer Raum für Anlässe und als Treffpunkt. Standortgemeinde wird voraussichtlich Gipf-Oberfrick sein. Das Projekt ist befristet. Es ist vorgesehen, der kommenden Gemeindeversammlung das Konzept sowie die für die Umsetzung notwendigen Geldmittel zu beantragen.

## Markierungen auf Gemeindestrassen

Eine Diplomarbeit eines angehenden Verkehrsingenieurs hat sich unter anderem mit den Markierungen auf unseren Gemeindestrassen befasst. Angestrebt werden einerseits mehr Sicherheit, Klarheit bezüglich dem Vortrittsrecht sowie eine Einheitlichkeit auf dem Gemeindegebiet. Als erste Massnahme wird nach Absprache mit der Verkehrskommission an einigen Kreuzungen sogenannte «Schwalbenschwanz-Markierungen» angebracht. Diese Massnahme soll den Verkehr etwas beruhigen und damit die Sicherheit erhöhen. Die Markierungen werden im September/Oktober an folgenden Kreuzungen vorgenommen: Maigrund/Maiweg, Gerenweg, Kornbergweg, Herbrigstrasse, Hofstrasse/im Hof.

## Unsere MitarbeiterInnen



Anfang August haben Eveline Auer die kaufmännische Lehre und Philipp Küng die Forstwartlehre angetreten. Eveline Auer, wohnhaft in Gipf-Oberfrick, beginnt ihre dreijährige Lehre (Berufsmaturität) mit dem fünfwöchigen Basiskurs. Danach wird sie im ersten Lehrjahr auf der Gemeindeganzlei eingesetzt. In der Freizeit betreibt Eveline Fitnesstraining, hört Musik und trifft sich mit Kolleginnen. Philipp Küng, wohnhaft in Wittnau, absolviert seine dreijährige Lehre im Forstbetrieb Thiersteinberg. Die auch in physischer Hinsicht anspruchsvolle Ausbildung war schon immer sein Traumberuf. Philipp zieht es auch in seiner Freizeit nach draussen in die Natur, wo er gerne bikt. Wir wünschen den beiden Lehrlingen einen guten Start in ihr Berufsleben und viel Erfolg während der Ausbildungszeit.

## Leitbild

Am 30. August fand die Startsituation der vier Arbeitsgruppen für die Umsetzung des Leitbildes statt. Die Arbeitsgruppen haben ihre Aufgaben, die Bearbeitung der verschiedenen Umsetzungsideen erhalten. Konkrete Vorschläge der Arbeitsgruppen erwartet der Gemeinderat bis im nächsten Frühjahr. Dann ist auch eine Bevölkerungsumfrage geplant. Nachstehend eine Übersicht über die Zusammensetzung der verschiedenen Arbeitsgruppen:

### **Rot**

**Planung, Führung, Kommunikation**

Schmid Andreas (Leit.)  
Brodmann Christian  
Federle Stephanie  
Frick Alexandra  
Gisiger Frank  
Hilti Wendel  
Müller Benjamin  
Ryf Urs  
Sting Andrea  
Treier Urs

### **Blau**

**Bildung, Gewerbe und Kultur**

Hasler Stefan (Leit.)  
Häseli Helene  
Hinden Margrith  
Leutwyler Regine  
Rickenbach Daniel  
Rudigier Ruth  
Schraner Michael  
Studer Gerold  
Truttmann Ursi  
Willenegger Andreas

### **Grün**

**Öffentlicher Raum und Naherholung**

Leutwyler Regine (Leit.)  
Ettlin Monika  
Hasler Stefan  
Schaffner Andrea  
Spiess Harry  
Weilenmann Monika  
Wohldmann Thomas

### **Gelb**

**Verkehr und Umwelt**

Schmid Urs (Leit.)  
Grimm Bovens Antonia  
Hermes Judith  
Hürzeler Josef  
John Daniel  
Schmid Mike  
Schwarb Patrick  
Vonrüti Daniel

## Gemeindewahlen für die Amtsperiode 2006 bis 2009 vom 16. Oktober 2005

<b>Gemeinderat</b>	Andreas Schmid	bisher	Gemeindeammann
	Benjamin Müller	bisher	neu Vizeammann
	Regina Leutwyler	bisher	Gemeinderätin
	Katrin Hasler	neu	Gemeinderätin
	?????	neu	Gemeinderat/rätin



A. Schmid



B. Müller



R. Leutwyler



Katrin Hasler



### Katrin Hasler-Roth

geboren am 12. August 1966, aufgewachsen in Magden, verheiratet mit Christoph Hasler; 3 Kinder (Oliver 14, David 11, Simon 7) seit 12 Jahren wohnhaft in Gipf-Oberfrick, SP-Mitglied.

**Ausbildung:** Bezirksschule in Rheinfelden, Lehrerinnenseminar Menzingen (Lehrerin für Hauswirtschaft, Textiles Werken und Turnen).

**Berufliche Tätigkeit:** 1988–1991 Lehrerin in Ennetbürgen, NW; 1992–1995 TW-Fachlehrerin in Sisseln; Seit 1993 Fachlehrerin für T-Werken an der Oberstufe in Laufenburg, Teilpensum (ca. 40%); J+S-Coach Schule Laufenburg; Skilagerleitung Oberstufe Laufenburg; Vorstand TW-Lehrerinnen Bezirk Laufenburg.

**Engagement im Dorf:** Jugendkommission; Kursleiterin Landfrauen Gipf-Oberfrick; Teilnahme am Weihnachtsmarkt.

**Motivation für Kandidatur:** Einsatz für weiterhin positive Entwicklung von Gipf-Oberfrick: Wo's schön ist; Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen; Arbeit in Jugendkommission hat gezeigt, wie spannend Gemeindepolitik sein kann; Bereit für neue Herausforderungen.

Es findet in jedem Fall am 16. Oktober 2005 eine Urnenwahl statt. Im ersten Wahlgang sind nicht nur die angemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten wählbar, sondern auch alle anderen stimmberechtigten Personen unserer Gemeinde.

### Kommissionswahlen voraussichtlich in stiller Wahl:

<b>Schulpflege</b>	Verena Buol Lüscher Roland Schmid Katharina Essig Gerold Studer Peter Schraner	Präsidentin Vizepräsident	bisher bisher bisher bisher bisher
<b>Finanzkommission</b>	Rainer Daasch Jörg Vögeli Alexandra Frick-Gyr Armin Swiatek Kaspar Weilenmann		bisher bisher neu neu neu
<b>Steuerkommission</b>	John Christoffel Walter Elmiger Christof Staubli Bernhard Erb	Präsident	bisher bisher bisher bisher
<b>Ersatz</b>			
<b>Stimmenzähler</b>	Markus Häseli Pius Müller		bisher bisher
<b>Ersatz</b>	Lukas Musumeci Monika Schwaller-Mangold		bisher neu

## Mutationen der Einwohnerkontrolle

Stand 11. August 2005

**Zuzüge:** 62 Einzelpersonen  
davon 12 Familien

**Wegzüge:** 55 Einzelpersonen  
davon 9 Familien

### > Geburten

- > 9. Juni 2005, *Meng, Larissa Maria*, Tochter des Meng, Peter und der Meng, Anita Katharina
- > 22. Juli 2005, *Wegmüller, Juliana Katharina*, Tochter des Wegmüller, Urs Rolf und der Wegmüller, Daria Franziska
- > 23. Juli 2005, *Grimm, Yannis*, Sohn des Grimm, Tomas und der Grimm, Isabelle

- > 2. August 2005, *Plattner, Riwana Soraya*, Tochter des Plattner, Micha Roger und der Plattner, Maria Cristina
- > 5. August 2005, *Müller Joël*, Sohn des Müller, Adrian und der Steinberger Müller, Priska

### Trauerungen

- > 11. Mai 2005, *Dinkel, Rolf Markus*, von Eiken AG und Sobral Dias, Fabiana Cristina, brasilianische Staatsangehörige
- > 24. Juni 2005, *Johner, Gregor*, von Kerzers FR und Schultheiss, Sofia, russische Staatsangehörige
- > 29. Juli 2005, *Felice, Daniel Peter*, von Gipf-Oberfrick AG und Na-

rozniak, Beata Justyna, polnische Staatsangehörige

### Todesfälle

- > *Weber, Karl*, 1920, gestorben am 1. Juli 2005

### Gratulationen

- 85-jährig:  
> *Sutter-Aebi, Kurt*, 11. Juli 1920
- 92-jährig:  
> *Suter-Welte, Sofie*, 8. Juni 1913

### Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand: Total Einwohner 3049 Personen davon 305 Personen Ausländeranteil.

## Herzliche Gratulation an Andreas und Ruth Schmid

Am Freitag, 2. September haben sich im Gemeindehaus unser Gemeindeammann Andreas Schmid und Ruth Schmid das Ja-Wort fürs Lebens gegeben. Männerchor, Belegschaft vom Rest. Adler und viele Freunde und Bekannte überraschten das Brautpaar anschliessend der Ziviltreuung auf dem Gemeinplatz. Wir gratulieren auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen den beiden alles Gute und viel Glück.



Andreas und Ruth Schmid durften viele Glückwünsche entgegennehmen.

## Hip Hop Show 2005 – Die Tanzshow im Fricktal

Die Vorbereitungen für die Show am 18. und 19. November 2005 jeweils um 19.30 Uhr sowie am 20. November um 15.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Gipf-Oberfrick laufen auf Hochtouren.

Über 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Gipf-Oberfrick, Frick und Umgebung freuen sich unter der Leitung von Susann Häseli-Näf, Hip Hop Schule Gipf-Oberfrick, ihr Können an diesen drei Tagen zu präsentieren.

Ein vielseitiges Show-Programm mit Hip Hop, Show Dance, Breakdance und heissen Solotanzeinlagen wird Sie begeistern! Wir freuen uns auf zahlreiches Publikum.

Platzreservierungen werden empfohlen! Der Billetbezug ist möglich bei Susann Häseli-Näf, Tel. Nr. 062 871 50 52 oder bei Tria Sport, Coop Center, Frick. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.wip-go.ch](http://www.wip-go.ch).



### In eigener Sache

## Aufruf an die Jugendlichen mit Lehrabschluss 2006

In letzter Zeit häuften sich die Anregungen aus der Bevölkerung, dass man die Lehrabgängerinnen und -abgänger auch in der Dorfzeitung publizieren sollte. Alle Anregungen nehmen wir auf und suchen nach einer Lösung. So auch bei diesem Anliegen. Doch weder die Gemeindeganzlei noch die Redaktionsmitglieder kennen alle Lehrabgänger. Um diesem Wunsche Rechnung zu tragen, sind wir auf die Hilfe der Lehrlinge oder deren Eltern angewiesen. So plant die Redaktion eine komplette Liste für die nächste Sommer- oder Herbstausgabe, in der alle Jugendlichen erfasst werden, die im 2006 die Lehrzeit oder die Matur beenden. Wir bitten alle mitzuarbeiten und erwarten gerne die entsprechenden Unterlagen wie Beruf, Lehrmeister, -ort oder Maturitätstyp an [ernst.auer@yetnet.ch](mailto:ernst.auer@yetnet.ch) – Besten Dank im Voraus.

## News aus der Schulleitung

### Schulpuzzle

Das neue Schuljahr ist gestartet. Für 31 Kinder war es der 1. Kindergarten und für 38 Schülerinnen und Schüler der erste obligatorische Schultag. Vielleicht mit etwas weniger Anspannung und Neugierde, aber sicher auch mit klopfenden Herzen nahmen weitere 314 Kindergärtner, Schülerinnen und Schüler und Jugendliche das Schuljahr in Angriff. Selbstverständlich war auch unter den Lehrkräften eine gewisse Nervosität auszumachen und ich bin mir ziemlich sicher, dass die Eltern ebenfalls ihren Anteil mitfieberten. Mit anderen Worten, so ein Schulstart lässt niemanden kalt.

Nach einer Woche Unterricht kann ich schreiben, dass der Start gelungen ist. Alle sind gesund aus den Ferien zurückgekehrt und integrieren sich wieder bestens in den Schultag.

Damit so ein Schulstart und das folgende Schuljahr erfolgreich verlau-

fen, braucht es den Einsatz aller Beteiligten. Als Symbol für die Gemeinsamkeit wählten wir das Puzzle. Jedes Teilchen ist wichtig, damit es ein Ganzes gibt. Und nur als Ganzes ergibt das Puzzle einen Sinn. Alle Klassen erhielten am ersten Schultag ein Puzzleteil, welches sie nach eigenen Ideen gestaltet. Das so entstandene Gesamtbild ist im Parterre des Oberstufenschulhauses zu bewundern. Ich wünsche an dieser Stelle allen Kindergärtnern, Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen ein schönes und erfolgreiches Schuljahr.

### Hort

Bereits das zweite Jahr bieten wir den Hort an. Er steht weiterhin unter der bewährten Leitung von Angela Bryner. Im Moment sind 30 Kinder angemeldet. (Im letzten Jahr starteten wir mit 19 Kindern, wobei die Anzahl sich im Verlaufe des Jahres verdoppelte.) Das Angebot steht allen Primarschülerinnen und -schülern kostenlos zur Verfügung. Der Hort ist jeden Morgen von 7.55 Uhr bis 9.00 Uhr und von 10.55 Uhr bis 11.50 Uhr offen. Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Klassenlehrperson, auf dem Sekretariat oder im Hort. Je nach Be-

dürfnis ist die Anmeldung fürs ganze Jahr möglich oder nur für einzelne Wochen. Für eine unverbindliche Auskunft steht Ihnen Frau Bryner gerne zur Verfügung. Telefon Hort: 062 875 77 67

### Fragen zum Schulunterricht

Haben Sie Fragen zum Unterricht, dann setzen Sie sich bitte immer zuerst mit der betreffenden Lehrperson in Verbindung. Diese kann Ihnen am besten und auf dem direktesten Weg Auskunft geben. Sollten Sie mit der Lehrperson keine Einigung erzielen oder sich die Differenzen als unüberwindbar erweisen, bin ich gerne zu einem klärenden Gespräch bereit.

## Schulagenda

**Freitag, 30. September:** Herbstwanderung der ganzen Schule

**Montag, 31. Oktober:** schulfrei; schulhausinterne Weiterbildung

**Donnerstag, 3. November:** Räbeliechtliumzug (nähere Infos folgen)

**Dienstag, 1. November:** schulfrei (Allerheiligen)

**Montagnachmittag, 14. November:** schulfrei (Martinimarkt)

**Freitag, 11. November:** Lesenacht (nähere Infos folgen)

Ursi Truttmann

## Schulleitung Gipf-Oberfrick

### Handhabung Urlaubsgesuche für alle Abteilungen

Tage	Gesuch an	schriftl.	mündl.	Entscheid	schriftl.	mündl.	Kenntnisnahme	Eingabe
1/2	Klassenlehrer/in		x	Eltern			Fachlehrer/innen	2 Tage vorher
1	Klassenlehrer/in		x	Klassenlehrer/in		x	Fachlehrer/innen via Klassenlehrer/in	2 Tage vorher
1 1/2	Klassenlehrer/in	x	x	Klassenlehrer/in		x	Fachlehrer/innen via Klassenlehrer/in	7 Tage vorher
2-5	Schulleiterin	x		Schulleiterin	x		Klassenlehrer/in ► Fachlehrer/innen (ohne Musik)	14 Tage vorher
6-	Schulpflege	x		Schulpflege	x		Schulleiterin ► Klassenlehrer/in ► Fachl. (ohne Musik)	20 Tage vorher

### Schnupperlehre

3. Sek. und 3. Real 1. Semester: Nur während den Ferien.

3. Sek. und 3. Real 2. Semester: Während den Ferien. Während der Schulzeit möglich. (Maximum 10 Tage)

4. Sek. und 4. Real: Jeder Zeit möglich. Nach Abschluss des Lehrvertrags werden keine Schnupperlehren mehr bewilligt.

1-5	Klassenlehrer/in	x		Klassenlehrer/in		x	Schulleiterin ► Fachlehrer/innen (ohne Musik)	5 Tage vorher
6-	Schulpflege	x		Schulpflege	x		Schulleiterin ► Klassenlehrer/in ► Fachl. (ohne Musik)	20 Tage vorher

Nach § 38 Absatz 1 im Schulgesetz haben die Schülerinnen und Schüler Anspruch auf einen freien Schulhalbtage pro Quartal.

Der /die Klassenlehrer/in kann über 1 1/2 Tage Urlaub pro Semester entscheiden.

Alle weiteren Urlaube verlangen ein schriftliches Gesuch an die Schulleiterin.

Der /die Klassenlehrer/in achtet darauf, dass die Anzahl schulfreie Halbtage nicht überschritten wird.

Über Schnupperlehren entscheidet grundsätzlich der /die Klassenlehrer/in. Im Verlaufe der Oberstufe sind Maximum 15 Tage Schnupperlehre während der Schulzeit möglich.

## Neue Lehrkräfte an unserer Schule



**Esther  
Kappeler-Hilfiker**

Nach etlichen Wohnortwechseln, die auch ins Ausland führten, haben sich mein Mann und ich mit

unseren drei Kindern (heute 10-, 13- und 15-jährig) vor rund 10 Jahren in der Aarauer Telli niedergelassen.

Nach einigen Jahren Sesshaftigkeit fand ich Zeit mich, neben meiner Aufgabe als Mutter und Hausfrau, zur Gesundheitsberaterin im Bereich Ernährung auszubilden. Und vor zwei Jahren nahm ich eine Teilzeitstelle im claro Weltladen in Aarau an.

Die Teilzeitstelle an der Hauswirtschaftsschule in Ihrem Dorf gibt mir nun die Gelegenheit, in meinem angestammten Beruf wieder Fuss zu fassen.

An meinen früheren Arbeitsorten habe ich an allen drei Oberstufenzügen und in allen Altersklassen unterrichtet. Erfahrungen mit dem koeduzierten Unterricht habe ich ebenfalls, war ich doch in den aller ersten Versuchsphasen mit dabei.

Ich freue mich darauf, wieder einmal Schulhausluft zu schnuppern und das erst noch in einer so schönen Gegend wie dem Fricktal.



**Selina Spälti  
Aarau, 2. EK**

Diesen Sommer habe ich das Grundstudium an der Fachhochschule Pädagogik Primarstufe abgeschlossen.

Mit viel Freude trete ich meine erste Stelle in Gipf-Oberfrick an. Ein Ort im Aargau, der mir sehr gefällt.

Aufgewachsen bin ich in Gebenstorf und wohne seit dem 1. August in Aarau.

Nach meiner obligatorischen Schulzeit besuchte ich die Diplommittelschule in Wettingen und absolvierte das dritte Jahr Diplommittelschule in Montreux.

Während einem Zwischenjahr arbeitete ich als Serviceangestellte im

Restaurant Kurve in Unterwindisch.

Nach langjähriger Erfahrung als Leiterin in einer Jugendgruppe, beschloss ich mein Hobby zum Beruf zu machen. So begann ich nach zwei Monaten Sprachaufenthalt in Edinburgh die Ausbildung zur Primarlehrerin.

Als Ausgleich zur Schule spiele ich Theater und reite regelmässig.

## Bei der Feuerwehr

Ende des letzten Schuljahres setzte sich die damalige erste Klasse mit dem Element Feuer auseinander. Wir lernten verschiedene Aspekte des Feuers (Freund/Feind) kennen, erprobten in Experimenten interessante Eigenschaften des Feuers und wollten uns auch die Arbeit der Feuerwehr näher bringen lassen. Herr Wunderl stellte sich spontan zur Verfügung und stellte ein Programm zusammen, das den Kindern wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird. Bei feuerlich heissen Temperaturen (über 30°C) begrüßten uns vier Feuerwehrmänner im Feuerwehrmagazin, die wir als erstes mit Mani Matters «Zündhölzli» beglückten, als kleines Dankeschön, dass sie sich die Zeit für uns genommen haben. Dann hiess es aber vorwärts marsch zu den Feuerwehr-Übungen: Herr Donald Schmid demonstrierte einen Pfannenbrand und zeigte wie dieser mit einer Löschdecke sicher zu löschen ist. Immer zwei Kinder zusammen machten es ihm nach! Fängt einmal der dürre Christbaum in der Stube Feuer, soll er mit einem Pflanzenbestäuber gelöscht werden, was die Kinder ebenfalls an brennendem «Chres» üben konnten.



Herr Kohler erklärte am nächsten Posten die Verkehrsschilder, die es braucht, um einen Feuerwehreinsatz zu sichern. Die Kinder durften sich mit den Signalen einen Parcours aufbauen und ihn mit ihren Trottinets umfahren. Weiter gings zu Herrn Theo Hinden, der die Kinder am Seil gesichert durch ein Fenster des Schulhauses aus dem 2. Stock über die Feuerwehrleiter nach unten steigen liess. Das brauchte schon etwas Mut aber alle Kinder schafften es, sich zu überwinden.

Als Höhepunkt durften die Kinder eine Runde im Feuerwehrauto fahren. Das war aber nicht etwa ein Plauschfährtli, nein, ein Einsatz! Denn oberhalb der Dreifachturnhalle brannte ein ganzer Stapel Paletten! Schnell die Feuerwehrjacken und den Helm anziehen, den Schlauch ausrollen und an die Löscharbeit! Gar kein leichtes Unterfangen!



Erschöpft von der Hitze und den intensiven Feuerwehrübungen, aber glücklich über dieses einmalige Erlebnis verabschiedeten wir uns von den Feuerwehrmännern. Es bleibt uns noch einmal danke zu sagen für die Zeit, die sich die vier Männer für uns genommen haben und die lehrreichen Übungen bei der Feuerwehr!

## Schulschluss 2005

Bereits früh am Morgen herrschte emsiges Treiben auf dem Schulareal. Überall wurden die Stände für den Jahrmarkt eingerichtet. Um 9.00 Uhr war es dann soweit. Drehorgelmusik ertönte und gab uns den eigentlichen Startschuss zum aktiven und passiven Miterleben der Angebote. Kinder und Eltern konnten sich in verschiedenen Glücksspielen messen, Zauberer bewundern, über Glas laufen, tanzen oder den Arm bemalen lassen. Zur Stärkung wurden Brezel, Marzipanmäuse, Schoggikäfer und in der Bar Getränke offeriert. Zweimal durften wir die Vorführung des Schulsportangebots «Tanzfieber» genießen.

Der Nachmittag stand im Zeichen der Schildbürger. Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit führten die Mittelstufenschülerinnen und -schüler das Singspiel um die Streiche der etwas schrägen Bürger von Schilda auf. Es war ein Genuss, den Kindern zuzuschauen und zuzuhören. Sie leisteten tolle Arbeit. Bravo! Nach der Pause und der Examenwegge wurden die 4. Sek Schülerinnen und Schüler aus ihrer obligatorischen Schulzeit entlassen. Schön, dass alle ihren Platz in die Berufslaufbahn gefunden haben.

Den Abschluss des ereignisreichen Tages bildete der Fussballmatch der Oberstufen-Schüler gegen das Team der Lehrpersonen und der Schulpflege. Auf dem abgegebenen Pokal werden die Schüler als Sieger eingetragen.

Ich danke allen ganz herzlich, die zum guten Gelingen der Schulschlussfeierlichkeiten beigetragen haben. Speziell erwähnen möchte ich die Arbeitsgruppe, die alle Vorbereitungen traf: Karin Lüthi, Priska Erb, Charles Anzi und Sandra Lenzin und den Mittelstufenlehrkräften für die Produktion des Singspiels.

Ursi Truttmann, Schulleiterin



## Schul- und Abschlussreise der Klasse 5b auf den Titlis

Sieben Wochen warteten wir auf einen «Schönwetter-Dienstag». Am 21. Juni 05, dem längsten Tag des Jahres, war es endlich so weit. Wir, die Klasse 5b, starteten mit unserer Lehrerin Frau Haas und drei Begleitpersonen, Peter Schraner, Sascha Meier und Jos Bovens, zu unserer Abschlussreise auf den Titlis. Um 7.30 Uhr ging die Reise los. Mit einem gemieteten Bus fuhr uns Chauffeur Peter von Gipf-Oberfrick nach Engelberg. Bei 30° C und bester Laune zogen wir bei der Talstation der Titlisbahnen die Skihosen an.

Diese konnten wir gut gebrauchen, denn wir fuhren mit mehreren Gondelbahnen auf den kleinen Titlis, auf 3020 m über Meer. Dort bestaunten wir die Gletschergrotte, welche sehr schön beleuchtet war. Danach spazierten wir zum Aussichtspunkt «Stotzig Egg». Umgeben von Schnee und Bergen assen wir unser Mittagessen aus dem Rucksack. Der Ausblick war super. Nachdem wir genug gegessen hatten, bauten wir eine Rutschbahn, auf der jeder einmal hinunter sauste. Frau Haas filmte uns.

Lustig war es dann im Gletscherpark. Mit verschiedenen Rutschgeräten vergnügten wir uns und fuhren um die Wette. Doch noch mehr Spass hat es danach gemacht. Ein paar Meter weiter gab es noch eine grössere, zweite Schlittelbahn. Da konnten wir mit einem aufgeblasenen Gummireifen hinunter rutschen. Das machte vielleicht Spass! Der Ice Flyer (Sessellift) führte uns wieder zum kleinen Titlis zurück. Dort marschierten wir noch 45 m unter Fels einen 180 m langen Gang entlang. Von einem Fenster aus konnten man alle Berge sehen. Herrlich!

Die Zeit verging wie im Flug, wir mussten alle an die Rückreise denken. So brachte uns die Gondel wieder nach Engelberg zurück. Bei der Zwischenstation Trübsee besuchten wir noch die Murmeltiere. Zwei ausgewachsene und vier Jungtiere leben da in einem Gehege.

Nach einer lustigen Heimfahrt nach Oberfrick war unsere Abschlussreise zu Ende. Es war eine mega tolle Reise, die wir immer in guter Erinnerung behalten werden.

Julia Schraner, Mina Balabanis



## Mut tut gut!

Eine gemeinsame Turnstunde vom 9. Juni der 3. Real mit dem Kindergarten 2 von Barbara Hasler war sehr eindrücklich und spornte die Kleinen an, eben mutig mit den Grösseren diverse Aktivitäten durchzuführen. Folgende Äusserungen der 3. Realer und Realerinnen, welche diese Lektion auf eigenen Wunsch vorbereitet hatten, zeigten die wichtig eine gewisse Vernetzung mit anderen Klassen sein kann.

Shkurta: Ich fand es mega lustig! M. war ziemlich frech und M. war schüch.

Fabian: Mir persönlich hat es sehr gut gefallen. M. war ziemlich scheu und hatte an ein paar Posten Angst. S. war übermütig und voller Energie. S. war ruhig und lächelte immer. Sie hatten zum Teil mehr Freude am Ball als an den Posten.

Aurelia: Zum Schluss sangen die Kleinen noch ein Lied: «7 chu-

gelrundi Säu» und es het no es guets znüni gee.

Ramona: Heute hat es mir riesig gefallen. Die Kinder waren brav. Einer war ein bisschen wehleidig, aber er ist ja noch klein.

Michael: Am Anfang hatten sie Angst. Ich fand eigentlich alles gut.

Melanie: Also von mir aus könnten wir das wieder einmal machen. Die Idee von den Kleinen so kleine Küchlein und Sirup mitzubringen fand ich ganz toll!

Marc: Die Kinder waren recht glücklich und hatten auch sicher viel Spass!

David: Die Kinder hatten viel gelacht und gefragt und als sie uns einmal kannten, blühten sie richtig auf.

Marco: Mir hat es Spass gemacht, ich fand es gut und lustig. Das war's.

Susanne: Das war für alle eine neue Erfahrung und ich glaube, es hat allen ziemlich Spass gemacht.

Sämi: Es hat uns gefallen und den Kleinen auch, es war gut organisiert.

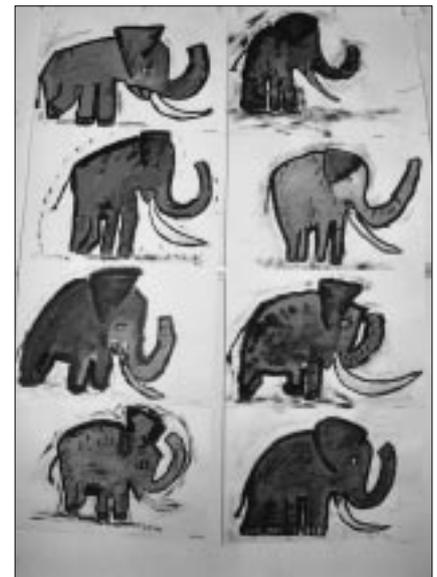
Andreas: Es gab auch ein wenig Tränen, aber nur für ein paar Minuten. Die Kinder haben super mitgemacht und gehorcht.

Onvipa: Es war gut und die Kinder waren freundlich. Ich musste immer auf sie aufpassen!

## Werk-, Handarbeits- und Zeichnungsausstellung

Am 11./12. Juni war es wieder soweit. Die Türen der Schulhäuser und der Mehrzweckhalle öffneten sich für die Ausstellung. Wir konnten wieder viele Arbeiten bestaunen, die das ganze Jahr über in un-

zähligen Arbeitsstunden hergestellt wurden. Einmal mehr waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Von praktischen Accessoires über selbst hergestellte Stühle und Zeichnungen in den verschiedensten Techniken war alles zu bewundern. Für den kulinarischen Rahmen waren die 3. Sek a von Herrn Schnurr mit ihren feinen Risottos am Samstag und die 1. Sek von Herr Strebel mit ihrem Spagettiplausch am Sonntag verantwortlich. Die Landfrauen ergänzten das Angebot mit Kaffee und vorzüglichen Torten und Kuchen. Ein besonderes Highlight bildete die Schmetterlingsversteigerung am Sonntagnachmittag. Die von Marc Schumacher souverän geführte Auktion brachte knapp zweitausend Franken zu Gunsten der Pro Juventute ein.

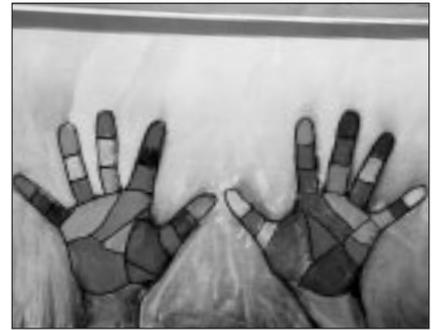




Für die Organisation der Ausstellung waren zuständig: Barbara Hasler, Ruth Schmid, Iris Birri, Cony Ackermann, Peter Strebel und Claudia Schreiber. Ein herzliches

Dankeschön der Arbeitsgruppe und allen ausstellenden Lehrpersonen.

Ursi Truttmann, Schulleiterin



## «Die Schöpfung» von Joseph Haydn

Joseph Haydns Meisterwerk «die Schöpfung» begeisterte das Publikum am Sonntag, den 22. Mai in der Kirche St. Peter und Paul. Aufgeführt wurde es vom Fricker Projektchor «Sing mal wieder» unter der Leitung von Dieter Wagner. Mitwirkende waren nebst den 60 Sängerinnen und Sängern die Solisten Jacqueline Forster, Sopran, Jakob Pilgram, Tenor, Sebastian Groll, Bass, und das 40-köpfige Orchester Lviv Virtuozzy aus der

Ukraine. Am Vorabend fand in gleicher Besetzung im Gemeindesaal der ref. Kirche in Frick ein Gesprächskonzert statt. Ausschnitte aus der Schöpfung wurde gesungen und von Kindern mit kreativen Elementen ergänzt.

Haydns Schöpfung beginnt mit der Erschaffung von Himmel und Erde. In dramatischen Klängen intonierten Chor und Orchester, wie Gott das Licht von der Finsternis schieb und die Wasser vom Firmament

teilte, wie heftige Stürme tobten und feurige Blitze die Luft durchschnitten. Zur brausenden Musik wurden Bilder auf die Leinwand projiziert, die Kinder aus Kästen zum Thema gemalt hatten. «Das waren das Chaos und der Urknall», kommentierte Dieter Wagner Haydns wundervolle Musik, die vor über 200 Jahren noch als chaotisch empfunden worden sei.

Am dritten und vierten Tag schuf Gott die Gestirne am Firmament. Zum lieblichen Klang der Musik und zu den Lobgesängen des Chors liessen Schulkinder der 1. Klasse von Gipf-Oberfrick Sonne, Mond und Sterne aufgehen und um die Wette leuchten. Dann schuf Gott die Vögel, deren Gezwitscher die Kinder des Musikurses Frick auf Flöten nachahmten, und die übrigen Tiere. Zur Schöpfung der Tiere schmückten wunderschöne Bilder der Gipf-Oberfricker Schülerinnen und Schüler den Raum.

Des Schöpfers letzte Tat war die Erschaffung des Menschen.: «Vollendet ist das grosse Werk. Des Herren Lob sei unser Lied», jubilierte der Chor im Kanon und das Orchester fiel in den berausenden Jubelgesang ein.

Wahrlich ein grosses musikalisches Erlebnis für Jung und Alt! Die mitwirkenden Schulkinder werden es wohl nie vergessen!

# Spezialisiert auf Geburten

Eine Reportage über den Rintalhof des Markus Suter mit seiner Züchtung von über 3500 Ferkeln

Karl Schib



Gesamtübersicht über den Rintalhof von der Schupfarter Seite aus.

Auf dem Rintalhof in Gipf-Oberfrick bringen die 150 Muttersauen von Markus Suter 3500 Ferkel pro Jahr zur Welt, die Voraussetzung, dass später in einem Mastbetrieb 280 Tonnen Schweinefleisch produziert werden können. Schweinefilet, Braten, Steaks oder Würste, wovon der Schweizer 25 kg pro Person und Jahr konsumiert, rund die Hälfte des insgesamt konsumierten Fleisches. Wir besuchten den Betrieb und erhielten Einblick über Produktion und Arbeit auf dem Hof, hoch über dem Dorf.

Wissen Sie wo der Rintalhof zu finden ist? Er ist vom Dorf her nicht wahrzunehmen, weil er Richtung Schupfart liegt. Wenn man auf dem Wollberg die Sicht auf unser Dorf aus den Augen verliert und auf der «Passhöhe» Richtung Schupfart gelangt ist, nimmt man die Strasse bzw. den Wanderweg Richtung Tiersteinberg. Nach 300 m erreicht man, knapp unter der Hügelkante, den Rintalhof. Hier bewirtschaften Markus Suter und Susanne Lauber, seine Freundin und zukünftige Bäuerin, die Eltern und ein polnischer Angestellter den 21 ha grossen Siedlungsbetrieb mit Schwergewicht Schweinezucht. Dazu gehören aber auch eine Mutterkuhherde und die Landbewirtschaftung.

Die Eltern von Markus, Walter und Gemma Suter haben 1976 den Bauernhof gebaut, Markus hat den Be-

trieb vor 12 Jahren übernommen und ihn seither nach optimalen Erkenntnissen des Tierschutzes und der Oekonomie ausgerichtet und erweitert.

## Konkurrenzfähig durch arbeitsteilige Ferkelproduktion

Grosse wirtschaftliche Betriebseinheiten sind in der Schweiz oft nur möglich durch den Zusammenschluss von bestehenden Betrieben. So auch beim Rintalhof. Markus Suter hat sich mit Adrian Schreiber, Wegenstetten zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um eine arbeitsteilige Ferkelproduktion zu betreiben. Gemeinsam halten die beiden Partner 150 Muttersauen. Während den Wochen, in denen sie eine arbeitsintensive Betreuung brauchen, in der Geburtsphase von 5 Wochen und der anschliessenden Deckperiode von eine Woche, sind die Tiere auf dem Rintalhof. In Erwartung einer neuen Generation werden die Muttersauen für 15 Wochen auf den Wartebetrieb zu Adrian Schreiber gebracht. Die Schweine sind während dieser Trächtigkeit inbezug Fütterung und Haltung weniger anspruchsvoll. Es können 100 Sauen in einer Gruppe, extensiv in Stall und Laufhof, gehalten werden.

Die arbeitsteilige Ferkelproduktion ermöglicht die Spezialisierung und den in der Schweiz verordneten geringen Schweinebesatz (Düngerbesatz pro Fläche). Grosse Tierbestände sind bei uns aus ökologischen Gründen nicht zugelassen.

## Tierfreundliche Abferkelbuchten

Markus Suter hält auf seinem Betrieb 50 Muttersauen. Sie sind in 2 Ställen untergebracht, in denen je 20 Sauen in Einzelbuchten von 7 m<sup>2</sup> Fläche ihre 12 bis 14, je 1 bis 1,5 kg schweren Ferkel zur Welt bringen. Diese Abferkelzimmer sind komfortabel ausgerüstet mit einem beheizten Ferkelschlupf, einem eingestreuten Fress- und Liegeplatz und einem Kotbereich mit Lochblech. Die Muttersau kann sich frei bewegen, ohne dass ihre wild umherspringenden Jungen beim Abliegen bedrängt oder gar erdrückt werden. «Ab 2007 müssen in der Schweiz alle Zuchtbetriebe mit diesen tierfreundlichen Abferkelbuchten ausgerüstet sein, ein Standard, der weltweit zu suchen ist», meint Markus Suter.

### *Ironie der Begegnung:*

*All das kümmert die Wildschweine, die sich erst letzte Nacht auf dem Rintalhof wieder bis vor die Türen ihrer Artgenossen gewagt haben, wenig. Sie scheinen sich vielmehr über das Edelschwein – die Schweinerasse auf dem Hof – zu amüsieren; dass dieses sich in ein Zuchtregime zwingen lässt und auch dem Metzger nicht entkommen kann.*

Trotzdem, die Atmosphäre im belüfteten überschaubaren Abferkelstall ist ruhig, den vielen Ferkeln scheint es zu behagen. Entweder geniessen sie die wohlige Wärme im Nest, sie beschäftigen sich im Stroh oder die ganze Schar von 13 Ferkeln kommt sobald sich die Muttersau hinlegt, wie auf Kommando, um an einer der 14 Zitzen zu schmatzen. In 4 Wochen legen sie bis 8 kg Gewicht zu. Dann werden sie von der Muttersau getrennt und separat gehalten, bis sie mit 25 kg von der Vermarktungsorganisation PROSUS und speziellen Mastbetrieben aus der Region übernommen werden. Diese halten sie



Besitzer, Werk­tätige auf dem Rintalhof: v.l.n.r.: Walter Suter, Vater; Gemma Suter, Mutter; Markus Suter, Landwirt, Besitzer; Susanne Lauber, Freundin und zukünftige Bäuerin; Emil Kolasa, polnischer Mitarbeiter.

anschliessend bis zu einem Lebendgewicht von 100 kg. Nach dem sogenannten Absetzen, wenn die Ferkel von ihrer Mutter getrennt werden, verbringt die Muttersau eine Woche im eigentlichen Deckstall, wo sie mit dem Sauenvater, dem Eber Bekanntschaft macht. Der Produktionszyklus beginnt von neuem. Für dessen bessere Terminierung benützt der Betriebsleiter des öfters auch die künstliche Besamung. Und da steht im Laufe der vierwöchigen Säugezeit noch die Ka-

stration der männlichen Jungtiere an, weil die Hormone bei einzelnen Schlachttieren einen schlechten Geruch auf das Fleisch ausüben können. Wie und wann führt der Spezialist diese Operation am Tier durch? Markus Suter hat eine klare Meinung: «Früher machte man diese Operation erst im Alter von 3 Wochen. Heute weiss man, dass der Eingriff möglichst früh erfolgen soll, weil dann die Muttertiere noch über genügend Abwehrstoffe in der Muttermilch verfügen, um Infektionen beim Ferkel zu verhindern. Die Kastration wird bei uns am 3. Lebenstag durchgeführt. Sie bedeutet einen kleinen Schnitt mit anschlies-

sender Durchtrennung des Samenstranges. Ein schweizerisches Gremium aus Produzenten, Tier­schützern und Veterinären prüft im öffentlichen Auftrag zur Zeit die tiergerechteste Lösung. Diskutiert wird dabei auch, inwiefern eine Kastration umgangen werden könnte».

## Schweinezucht eine arbeitsaufwändige Produktionsrichtung

Im Deckbetrieb und im «Schweinegebärs­pital» auf dem Rintalhof kommen jährlich etwa 3500 Ferkel zur Welt. Natürlich muss dabei nicht jede Geburt einzeln begleitet werden. Ohne Beobachtung geht es aber nicht, wenn nicht immer wieder Verluste in Kauf genommen werden sollen. So kann es vorkommen, dass von 12 Ferkeln ein Tier sich im Geburtsweg quer stellt, oder sich die Eihaut nicht selbständig ablöst. Da steht schon mal eine potentielle Hunderternote auf dem Spiel. «Ein Schweinezuchtbetrieb dieser Grössenordnung erfordert die Präsenz einer zuständigen Arbeitskraft während 7 Tagen in der Woche zu 24 Stunden», präzisiert Markus Suter.

Die Schweinehaltung ist zwar der aufwändigste Betriebszweig auf diesem Hof, doch benötigen auch die Mutterkuhherde mit 20 Kühen und ebenso vielen Jungtieren und die Bewirtschaftung der 21 ha Acker- und Wiesland einen nicht zu unterschätzenden Arbeitseinsatz.

### Betriebsdaten des Rintalhofes:

Höhe über Meer: 580 m

21 ha landwirtschaftliche Nutzfläche  
davon: 2 ha Mais  
6 ha Getreide  
2 ha Kunstwiese  
11 ha Naturwiesen und Weiden

Tierproduktion:  
150 Muttersauen  
in Gemeinschaft  
3500 Ferkel pro Jahr  
20 Mutterkühe  
20 Natura Beef  
Kälber

Arbeitskräfte (AK):  
total 2.8 zu 100% (2 Voll AK,  
3 AK zu 0.2–0.3%)



Bis 14 Ferkel bedienen sich an den zahlreichen Zitzen der Muttersau. Von der nahrhaften Milch gibt ihnen das Muttertier bis 15 Liter pro Tag.

## Betriebsleiter Markus Suter

Markus Suter (1972) hat seine landwirtschaftliche Ausbildung mit den beiden Lehrjahren in Siglistorf und Promasens (FR) und der anschliessenden Fachschule in Frick abgeschlossen. Während der 2-jährigen berufs begleitenden Schulung zum Technischen Kaufmann hat er insbesondere sein Wissen in Buchhaltung, Wirtschaft und Markt vertieft. Durch gelegentliche Weiterbildungskurse und durch Fachzeitschriften hält sich der junge Unternehmer auf dem Laufenden.

Die Spezialisierung in Schweinezucht hat auf dem Rintalhof Tradition. Bereits Vater Suter pflegte diesen Betriebszweig. Markus Suter ist ein überzeugter Schweinezüchter und bereits ein anerkannter Fachmann. So sind seine Kenntnisse im Vorstand der Vermarktungsorganisation PROSUS und im Vorstand der Suisseporcs, der Organisation zur Interessenvertretung gefragt. Markus Suter ist auch Mitglied der Verwaltung der Landi Gipf-Oberfrick.



Das hohe Natura-Plan Profil auf einen Blick.

## Europakonforme Schweinehaltung?

In den letzten Jahren sind die Schweineställe auf dem Rintalhof neu eingerichtet und die Betriebsweise mit der arbeitsteiligen Ferkelproduktion zukunftsweisend konzipiert worden. Macht diese

Neuausrichtung den Betrieb jetzt auch konkurrenzfähig mit ausländischer Produktion? «Trotz Zusammenarbeit und relativ grossem Tierbestand sind wir nicht in der Lage, mit dem Ausland Schritt zu halten», meint der Betriebsleiter, «gerade die anspruchsvolle Stallhaltung, die hohen hygienischen Bedingungen, teurere Futter- und Arbeitskosten sind wichtige Faktoren im internationalen Kostenvergleich. Doch schliesslich ist bei einer Kalkulation zu

---

### Eine billigere Schweinefleischproduktion ginge auf Kosten der Tiere, der Fleischqualität und der Umwelt

---

bedenken, das die Produktionskosten beim Schweinefleisch nur rund einen Drittel des Konsumentenpreises am Ladentisch ausmachen. Zwei Drittel des Endpreises gehen an Handel, Verwerter und Detailist. Bei einem Preisdruck sind also auch andere Kreise gefordert».

---

## Radweg Gipf-Oberfrick/Wölfliswil in der Bauphase



Zwischen Gipf-Oberfrick und Brügglihof entsteht ein richtiger, fahrbahngetrennter Radweg; während vom Brügglihof bis Wölfliswil leider nur eine breitere Landstrasse mit Bodenmarkierung erstellt wurde. Schade!

Mit der Belagsanierung der Kantonsstrasse wird der seit langem nötige Radstreifen/Radweg zwischen den Gemeinden realisiert. Für die Velo- und Motorradfahrer, die Schülerinnen und Schüler, die nach Gipf-Oberfrick in die Schule fahren, bedeutet dies ein Plus an Sicherheit. Die Arbeiten erfolgen zügig in mehreren Bauphasen. So wird bis Oktober der Radstreifen eingebaut und die provisoische Markierung gezeichnet. Der definitive Deckbelag mit den entsprechenden Markierungen wird dann aber erst im Frühling 2006 erfolgen. Der Radweg von Gipf-Oberfrick bis zum Brügglihof kann ohne Verkehrsbehinderung gebaut werden, da dieser mit einem Grünstreifen von der Autofahrbahn abgetrennt wird. Dem durchgehenden Radweg von Wölfliswil nach Gipf-Oberfrick kommt mit der Realisierung der Oberstufe in unserer Gemeinde (Regos) grosse Bedeutung zu. (ea)

# Naturena – Ein Sinnespfad im Gebiet «Chornlete»



«Naturena – das Schauspiel Natur erleben und genießen». Ferdinand Hirsig, Vorsitzender der Volg-Geschäftsleitung, gab seiner Freude Ausdruck, dass der Sinnespfad in unserer Gemeinde und im Fricktal realisiert wurde.

(ea) Mit einem kleinen Einweihungsfest und der Begehung wurde am 6. September der neue Sinnespfad in unserer Gemeinde der Öffentlichkeit zur regen Benützung übergeben. Damit konnte im Fricktal die zweite Volg-Erlebnisswelt – neben Erlebnisse auf dem Bauernhof bei Familie Herbert Schmid in Wittnau – realisiert werden. Während in Wittnau die Natur und die Landwirtschaft dank einem familienfreundlichen Angebot hautnah erlebbar werden, soll der Gipf-Oberfricker Walderlebnispark die verschiedenen Sinne erleben lassen. Der Start erfolgt beim Parkplatz des ehemaligen Schützenhauses. Als Einführung in den Sinnespfad hat Zeichenlehrer Martin Hagmann, Frick, eine 2,5 m hohe, aus einheimischem Eichenholz bestehende Skulptur geschaffen, die auf die fünf menschliche Sinne (Ohren, Nase, Mund, Augen und Tastsinn) hinweist. Auf dem rund einstündigen Rundweg wurden 8 Sinnesstationen (so z.B.: Irrgarten, Blick durch ein Zielfernrohr, Wasserspiel «Blaues Wunder», Düfte erschnuppeln oder mit Händen und



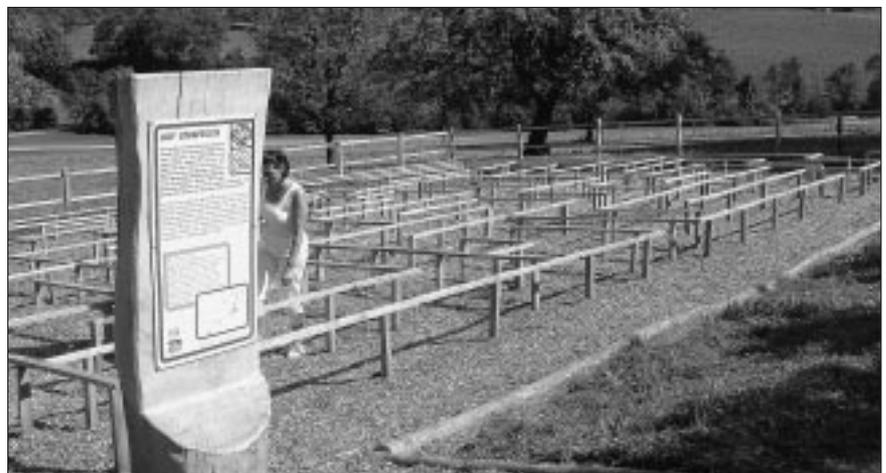
Gäste und Behörden auf dem Rundgang am Eröffnungstag.

Füßen unterschiedliche Materialien erleben) errichtet. Entsprechende Infotafeln schaffen den Bezug zum jeweiligen Standort und vermitteln viel Wissenswertes in Bezug zur Natur und der Umwelt. In unmittelbarer Nähe des Walderlebnisweges entstand auch ein Feuchtbiotop. Die einzelnen Stationen wurden sorgfältig in die Umgebung eingebaut. Der Weg ist insgesamt 3,2 km lang und verläuft auf bestehenden Forst- und Flurwege. Der prächtig liegende Grillplatz Chornlete» wurde in den Rundweg integriert. Der Pfad ist auf eine Lebensdauer von 10 Jahren ausgerichtet. Nachher muss die Gemeinde über den Fortbestand dieses Sinnespfades entscheiden.

**Viel Spass auf dem Rundweg!**



Eingangsskulptur von Martin Hagmann.



Station 2: Auf Umwegen zum Ziel.

## Klein aber fein: das sechste Open Air Freaktal



Das sechste Open Air Freaktal, welches vom 4. bis 7. August 2005 in Gipf-Oberfrick stattfand, war trotz unbeständigem Wetter wiederum ein Erfolg auf der ganzen Linie. Rund 3000 Besucher verwandelten das Festgelände Richtung Kornberg in eine kleine, friedliche und farbige Partystadt.

Am Donnerstagabend öffneten sich die Tore des Freaktals für das Open Air Kino und den musikalischen Auftritt der World-Music-Band Mangu. Ebenso fand an die-

sem Abend ein Apéro zu Gunsten der Gönner des Anlasses und des Gemeinderates Gipf-Oberfrick statt. So konnten diese vor Ort die grosse, selber konstruierte Bühne, die mit viel Liebe dekorierten Bars und diverse Attraktionen wie zum Beispiel das Lego-Zelt oder eine Sprungschanze direkt ins Wasserbecken bestaunen.

Am Freitag- und Samstagabend brachten musikalische Acts aus den USA, Frankreich, Deutschland und der Schweiz die Besucher in ausge-

lassene Tanzstimmung. Wer seine müden Beine ausruhen wollte, konnte sich in eine der Hängematten bei der mexikanischen Jugeria legen, beim Lego-Contest seine eigene Kreativität walten lassen oder sich an der grossen Feuerschale die Hände wärmen.

Aber auch den Tag durch war Programm angesagt: So konnten an der Vernissage vom Samstagnachmittag Kunstwerke verschiedener Jung-Künstler/innen bestaunt werden, Pingpongisch und Fussballgoals luden zu sportlichen Wettkämpfen ein und ganz Wagemutige konnten sich mit Skateboard und Rollschuhen auf der Sprungschanze vergnügen und gleich noch eine erfrischende Abkühlung im Wasserbecken geniessen. Im Weiteren gastierte das Peace Camp, ein Projekt der Landeskirche am Freaktal, bei welchem man sich anhand diverser Training-Points und Infotafeln mit der Thematik Frieden auseinandersetzen konnte.

Die Organisatoren des Anlasses wissen, dass dieser Anlass ohne die tatkräftige Hilfe von über rund 40 Helfern beim zweiwöchigen Aufbau und Abbau nicht möglich gewesen wäre und möchten sich auch bei sämtlichen Einwohnern der Gemeinde Gipf-Oberfrick für ihre entgegengebrachte Toleranz bedanken.

Esther Studer

### Slow-up zum Zweiten

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unserer Gemeinde



Nach einem feinen Apéro bei Marlis und René Schmid am Schulweg startete diese Gruppe zum zweiten Slow-up. Es war ein herrlicher Tag. Nebst der sportlichen Aktivität wurde aber auch das kulinarische und das unterhaltende Angebot rege benutzt. Gemütlichkeit, Kameradschaft und Kennen-Lernen neuer Gesichter standen im Vordergrund. Gutgelaunt kehrte man abends wieder nach Gipf-Oberfrick zurück. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Slow-up im 2006. Zusammen mit tausenden Mitmenschen einen Tag zu verbringen mit Bewegung, Spass und Geselligkeit ist eine grosse Bereicherung für unseren immer stärker gestressten Alltag.



## Gelungenes Ruinenfest

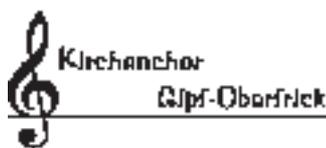
am Sonntag 31. Juli 2005

(ea) Der Abschluss der Sanierungsarbeiten der Ruine Alt-Tierstein wurde mit einem tollen Volksfest gefeiert. Der Männerchor als Organisator verstand es nebst der musikalischen Auflockerung durch die Silver Birds vortrefflich, die Feierlichkeiten des 1. Augustes mit dem Ruinenfest zu verbinden. Während des ganzen Tages wurde den vielen Besucherinnen und Besuchern vieles geboten. Bereits um 11 Uhr versammelten sich Einwohnerinnen und Einwohner zum ökumenischen Gottesdienst mit Martin Linzmeier und Tom Myhre. In alt ehrwürdiger Tracht sorgten Männer und Frauen für das leibliche Wohl der Anwesenden. Die Kinder fanden am Kinderspielplatz (Stein-

stossen, Sackgumpen, Flaschenangeln usw.) viel Spass und Vergnügen. Graf von Tierstein (Werner Fasolin) erzählte in regelmässigen Abständen Sagen über die Ruinen Alt-Tierstein und Ruine Homberg. Aufschlussreiche Informationen über Herkunft und Nutzung der Ruine wurden den Anwesenden bei den Führungen von Christoph Reding übermittelt. Er ging auf die Familie Tierstein ein und erklärte wichtige Teile der Burg (Wasserfiltrierzisterne, Küche, Ofen, Wohnräume, und warum die Burg nicht vom Erdbeben von Basel zerfiel, usw.). Die Familie der Grafen von Tierstein besaßen eine Hindin im Wappen, der heutigen Hirschkuh im Wappen unserer Gemeinde. Die im 11. Jh. errichtete Burg verfiel, nachdem sie von der Familie Tierstein aufgegeben wurde. 1934/35 wurde die Burg unter Leitung von Hans Erb mit über 200 Freiwilligen ausgegraben und saniert. Seither wird die Burg in regelmässigen Abständen vom Zerfall (brüchige Steine) bewahrt, und jährlich findet eine vom Gemeinde- und Forstbetrieb durchgeführte «Ruinenputzete» (Ende Oktober) statt. Wollen wir uns stets an die Worte des 1. August-Redners Graf von Tierstein (Werner Fasolin) erinnern: «Tragt Sorge zu solchen Gütern wie diese Ruine, bleibt aber offen für Neues und Veränderungen, damit man auch in Zukunft über diese Kulturgut sprechen kann, das schön ist, und nicht, das schön war!»



## Vereine



### Messe zum Mitsingen

im Gottesdienst vom Sonntag,  
23. Oktober, 10.30 Uhr

#### Wer hat Lust zum Mitsingen?

Anlässlich Patrozinium und Missionssonntag vom 23. Oktober lädt der Kirchenchor zum Mitsingen ein.

Geprobt wird dreimal: Sonntag, 16. Oktober, 11 bis 17 Uhr (mit Mittagslunch); Donnerstag, 20. Oktober, 19.45 bis 21.45 Uhr und Freitag, 21. Oktober, 19 bis 22.30 Uhr (Hauptprobe).

Neugierig geworden? Oder Interesse geweckt?

Alle Chormitglieder oder die Präsidentin Trudy Stöckli (Tel. P 062 871 26 73 (ab 17 Uhr) oder Tel. G: 062 871 11 26 (je Mi, Do, Fr morgen) geben gerne weitere Auskünfte.

Die Noten für die Messe in C von Charles Gounod und die Motette Jauchzet dem Herrn von F. Mendelssohn-Bartholdy können bereits vorher bei Trudy Stöckli oder Madlen Weibel (Tel. 062 871 08 70) bezogen werden.

Der Kirchenchor freut sich auf viele Mitsängerinnen und Mitsänger. Anschliessend an den Gottesdienst bietet die Missionsgruppe einen Zmittag – Brunch im Pfarrsaal an. Der Erlös kommt dem Pfarreiprojekt Kinderheim/Strassenkinder in Brasilien zugute.

### Landfrauen Kursprogramm

In der zweiten Hälfte August wurde allen Haushaltungen unserer Gemeinde das Kursprogramm 2005/2006 der Landfrauen zugestellt. Ein Blick in diese Kursübersicht zeigt eine Vielfalt von Möglichkeiten, sich handwerklich weiterzubilden. Alle detaillierten Kursangaben und Anmeldeorte findet man zudem auch unter

[www.gipf-oberfrick/vereine](http://www.gipf-oberfrick/vereine)

#### Kursübersicht der Landfrauen:

Encaustic	12. und 19. 9. 05
Strohsterne	27. 10. 05; 3., 17., und 24. 11. 05
Accessoires	7. 11. 05
QimiQ-Kurs	22. 11. 05
Winterzauber	9. und 23. 11. 05
Filz und Filzfiguren	nach Absprache
Lichterketten	16. 11. 05
Spachteln und Malen	13. und 20. 1. 06
Den Tod der Familien zurückgeben	31. 1. 06
Shoppertaschen nähen	3. 3. 06
Chinesisch-Kochkurs	8. und 15. 3. 06
Umbulfahnen malen	15. und 22. 3. 06
Familienfahnen malen	18. 3. 06
Chinesisch-Kochkurs mit Meeresfrüchten	5. und 12. 4. 06

Zu diesen Kursen sind alle herzlich eingeladen. Es sind Kurse für Mitglieder und Nichtmitglieder, Frauen, Männer und Kinder. Anmelde-schluss ist jeweils eine Woche vor Kursbeginn.

### Jugendchorreise vom 5. August 2005

Am Morgen früh um 8 Uhr, bei recht kühlem Wetter, trafen wir uns alle, d.h. 22 Kinder (der Jüngste noch nicht 1-jährig, aber mit kräftigem Stimmwerk, wie es sich für einen zukünftigen Jugendchörler gehört) und 6 Erwachsene, um einen Tag mit Ueberraschungen zu erleben.

Zuerst gings mit Postauto und Zug nach Hägendorf, und zu Fuss weiter durch die Teufelsschlucht. Die



Wanderung führte uns an malerischen, moosbedeckten Waldstücken, Bächen und Wasserfällen vorbei. Wir sind in dieser Märchenlandschaft Zwergen, Feen und anderen kunstvollen Gestalten begegnet.



Weiter liefen wir bergauf und bergab nach Bärenwil. Dieses Teilstück wurde als Postenlauf gestaltet, wobei die Erwachsenen sich bewusst wurden, dass ein paar Stunden Re-  
petition in Heimatkunde nicht von Nachteil wären.

Nach dem Bräteln wanderten wir bei sehr warmem Wetter nach Langenbruck zur Schlussüberraschung: die solarbetriebene Rodelbahn. Die älteren Jugendchörlern nahmen sich den jüngeren an und versuchten mit ihnen den Bahnrekord zu brechen.

Die Rückreise mit Doppelstockpostauto, Zug, ICN-Zug und Benkenposti brachte uns müde aber gut nach Hause.

Es war, zum Ferienabschluss, ein wunderschöner Tag.

## Sponsorenlauf Jugendchor

Viele Teilnehmer, junge und ältere, machten am Postenlauf vom Samstag, 3. Sept. mit. Neben einem Geschicklichkeits-Parcour mussten auch noch 50 knifflige Fragen beantwortet werden. Die Teilnehmer konnten sich nach dem Parcours in einer kleinen Festwirtschaft von den Strapazen erholen. Es war ein gelungener Anlass, der viel Freude bereitete. Der Erlös kommt dem Jugendlager im Herbst zugute.

## Kleinkaliber-Schützen

### gewinnen den 16. Freundschafts- match

(kzb.) Der diesjährige freundschaftliche Anlass mit den Zurzacher Freunden wurde zur einseitigen Angelegenheit. Die Gäste traten leider nur mit drei Schützen an und konnten so den Pokal nicht verteidigen. Es ist schade für einen solchen traditionsreichen Wettkampf, wo es ja nicht nur ums Schiessen ging. Einige Gästemitglieder haben somit ihren Verein, den Präsidenten und auch die Gastgeber im Stich gelassen. Die Kl.-Kal. Schützen Gipf-Oberfrick traten vollzählig an und konnten somit den Pokal wieder einmal im Fricktal behalten. Bei gutem Wetter und Heimvorteil gaben die Gipf-Oberfricker Schützen alles, zählten doch die Resultate zur Jahresmeisterschaft. Ein Trost für die Gäste: der Einzelgesamtsieg ging an sie. Die Gastgeber aber belegten die nächsten vier Plätze. Bei diesem Freundschaftsschiessen

klassierten sich diesmal die weniger guten Schützen in den vorderen Rängen; so z. B. Guido Schmid, der mit über 72 Jahren der Älteste war und mit 93 Punkten den 4. Schlussrang belegte. Zum Vereinswettkampf zählten nur die drei Besten pro Verein, da Zurzach ja nur mit drei Schiessenden antrat. So waren die sechs weiteren Gipf-Oberfricker Punktzahlen eben Streichresultate. Alle bekamen für ihre Teilnahme trotzdem einen guten Tropfen «Hornusser». Beim Absenden überreichte Zurzi-Präsident Robert Zwahlen den Gipf-Oberfrickern den Pokal.

Resultate:	Punkte
Gipf-Oberfrick	283
Zurzach	276
1. Manuela Bürki (Zurzach)	96
2. H.P. Kurzbein (GO.)	95
3. Ignaz Welte (GO.)	95
4. Guido Schmid (GO.)	93
5. Sonja Vögele (GO.)	93
6. Robert Zwahlen (Zurzach)	92
7. Alfred Sommerhalder (GO.)	90
8. Beatrice Zeder (GO.)	90
9. René Javet (GO.)	89
10. Hans Sinzig (G-O.)	89
11. Ruedi Bantli (Zurzach)	88
12. Bruno Felice (GO.)	88

## Handball

**Heimspiele der 4. Liga-Mannschaft**  
Die Spieler des SV Gipf-Oberfrick bestreiten ihre Meisterschaftsspiele der Saison 2005/06 nun in der neuen Sporthalle in Gipf-Oberfrick. Die Partien bis Ende Jahr, werden immer am Montag ausgetragen. Besucht die Spiele. Die Handballer freuen sich auf eine lautstarke Unterstützung bei allen Heimspielen:

### Handball-Meisterschaftsspiele:

Mo 12. 9	20.30 Uhr	SV G-Oberfrick – PSV Pfadi Wohlen 2
Mo 17. 10	20.30 Uhr	SV G-Oberfrick – HC Berikon 2
Mo 7. 11	20.30 Uhr	SV G-Oberfrick – TSV NS Baden 2
Mo 28. 11	20.30 Uhr	SV G-Oberfrick – STV Würenlingen
Mo 5. 12	20.30 Uhr	SV G-Oberfrick – SG Villmergen Wohlen 1

### Auswärts:

Sa 29. 10.	19.00 Uhr	TSV Frick 3 – SV Gipf-Oberfrick
Do 10. 11.	20.30 Uhr	SC Laufenburg – SV Gipf-Oberfrick
Sa 3. 12.	20.15 Uhr	SG Stein/Siggenth. – SV Gipf-Oberfrick

## KUL'TOUR

**23. Oktober:** Duo F. Mettler/F. Caviezel (Klarinette/Handorgel)  
Restaurant Rössli, anschliessend Röstli-Buffer

**20. November:** Saxophonquartett OXID Fahrtechnik Auto Rudiger AG

**17. Januar 2006:** GV Gemeindehaussaal 1. Stock

**22. Januar 2006:** Vera Bauer: Texte und Lieder von Brecht und Tucholsky. Graphikbüro R. Bürge

**5. März 2006:** Holzbläserduo Fahrzeugbau B. Kunz

**2. April 2006:** Klangstreich (Gramorimba und Cello) Fahrzeug-Reparatur AG

**21. Mai 2006:** Klaus Henner Russius und Graziella Rossi A. Beyeler, Bijouterie und Goldschmiedeatelier

**KUL'TOUR freut sich auf Ihren Besuch.**

## Knirpsli-Treff

Mütter und Väter aufgepasst. Jeden 2. Dienstag und 4. Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr treffen sich Säuglinge, Kleinkinder und Kinder bis 4 Jahre mit deren Eltern zum Spielen, Spass haben, Kennenlernen und vieles mehr im Mehrzweckraum unter der katholischen Kirche (Eingang Sägeweg). Herzlich willkommen sind auch immer wieder die alten Bekannten, doch wir alle freuen uns auch über neue Gesichter. Ideal ist dieser Treff für Neuzugezogene und «frischgebackene» Eltern. Getränke und jede

Menge unterhaltsames Spielzeug für jedes Alter stehen zur Verfügung. Bitte einfach mal vorbeischaun! Bei Fragen gibt Claudia Bongo, c/o Elternverein, Tel. 062 877 10 83 gerne Auskunft.



## KINDERTURNEN

Nach den Herbstferien beginnt das Kinderturnen wieder. Alle Kinder der 1. Klasse, des grossen Kindergartens und neu auch des kleinen Kindergartens haben die Möglichkeit, im KITU abwechslungsreiche und spielerisch gestaltete Turnstunden zu erleben.

Die Turnstunde des kleinen Kindergartens wird mit höchstens 12 Kindern durchgeführt.

Das Kinderturnen findet in der Mehrzweckhalle statt.

### Kleiner Kindergarten:

14.00 – 15.00 Uhr (Montag)

### Grosser Kindergarten:

15.15 – 16.15 Uhr (Dienstag)

### 1. Klasse:

16.30 – 17.30 Uhr (Dienstag)

Das KITU wird in der Woche vom 17./18. Oktober starten und dauert bis zu den Frühlingsferien.

Nun freuen wir uns auf möglichst viele turnbegeisterte Kinder.

Die Leiterinnen: Corinne Hürzeler und Bea Stierli

## Der Sportverein

Der Sportverein hat einen neuen Präsidenten



Nach 1 1/2 Jahren konnte die vakante Stelle des Vereinspräsidenten mit Beat Rauber wieder besetzt werden. Da es nicht ganz einfach ist, Leute zu finden, die sich für ein solches Amt zur Verfügung stellen, freuen wir uns umso mehr, Beat Rauber im Vorstand willkommen zu heissen.

Die Wettkampfsaison neigt sich bereits dem Ende zu und wir blicken auf ein erfolgreiches Kantonalturnfest 2005 in Zofingen zurück. Mit



insgesamt 40 Turnerinnen und Turner haben wir den Wettkampf am Freitagnachmittag, 24. Juni 2005 bestritten. Viele gute bis sehr gute Resultate wurden in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen, Fachtest Allround und Gymnastik Bühne erreicht. So erfreuten wir uns über den 18. Rang (33 Vereine) in der 1. Stärkeklasse. Es war ein tolles Fest, an welchem auch die Kameradschaft nicht zu kurz kam.

Näheres über unseren Verein und unsere Aktivitäten finden sie unter: [www.sv-go.ch](http://www.sv-go.ch). Wir freuen uns natürlich immer wieder über neue Gesichter in unseren Turnstunden.

### Gesucht!

Ein Lagerraum etwa 40 m<sup>2</sup> gross für Dekomaterial und anderes Material des Sportvereins Gipf-Oberfrick. Die Raummiete sollte möglichst günstig sein. Melden Sie sich bitte bei Fränzi Fischer 062 871 62 66.

## Stafettenmeister

### Frauen 3x Gold

Am Kreisspiel- und Stafettentag 2005 in Stein startete der SV Gipf-Oberfrick mit zwei Frauenteams und einem Herrenteam. Ziel war, in den vier Stafetten die Leistungen vom Jahr 2003 zu wiederholen. Die 25 Athletinnen und Athleten reisten top motiviert und voller Energie nach Stein. Bereits bei der ersten Stafette 4x100 m sicherten sich die Frauen den 1. und 2. Rang. In den drei weiteren Läufen (Schweden, 8x80 m, olympisch) erkämpften sie sich ebenfalls dreimal Gold, jeweils einmal Silber und Bronze. Dies war der Erfolg zum Stafettenmeister 2005 der Frauen. Die Herren konnten nicht ganz mithalten, aber auch

hier waren die Leistungen sehr gut. Herzliche Gratulation.

In guter Erinnerung bleibt ein toller Kreisspiel- und Stafettentag mit super Teamgeist und vielen Erfolgen des Sportvereins Gipf-Oberfrick.

## In die Fusstapfen des Vaters

### Bettina Rebmann im Weitsprung erfolgreich

Anfang Juli fanden im Berner Wankdorfstadion die Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaften der Aktiven statt. Erstmals dabei war auch die LV-Fricktal-Athletin Bettina Rebmann. Im Vorfeld erreichte sie die Limite von 5.50 m, welche zur Teilnahme berechtigte. Im Wettkampf massen sich insgesamt 20 Athletinnen, wovon die acht Besten den Final erreichten. Auch Bettina Rebmann qualifizierte sich mit ihrem Sprung über 5.61 m und erreichte im Schlussklassement den hervorragenden 8. Rang. Wir gratulieren Bettina Rebmann und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

## Ludothek

«Das Spiel ist ein unschätzbare Gut unserer menschlichen Kultur, auch deshalb weil es eine ideale Brücke zu Gemeinschaft und Gespräch bildet.»

Zu unseren nächsten Spielanlässen sind alle herzlich eingeladen.

**Spielnachmittag:** Samstag, 22. Oktober 2005, 14–17 Uhr in der Ludothek

**Spielabend:** Freitag, 11. November 2005, ab 19 Uhr in der Ludothek

Das Ludo-Team



## Faustball/Männerturnverein

### Fricktalermeister 2005

### Gipf-Oberfrick 1 Meister

Mit dem letzten Turniertag der Fricktaler Faustballmeisterschaft haben die Fautballer von Gipf-Oberfrick ihr Ziel erreicht.

In der Kat. C erspielte sich die dritte Mannschaft mit dem 2. Platz den Aufstieg in die Kat. B. Rangliste: 1. Platz Sulz 1 39 Pkt. 2. Gipf-Oberfrick 3 30 Pkt. 3. Möhlin 3 27 Pkt.

In der Kat. A spielten zwei Mannschaften aus Gipf-Oberfrick. Die zweite Mannschaft startete gut. Trotz vielen Punkte-Gewinne wa-

ren sie aber immer im Abstiegsstrudel. Alle Mannschaften lag eng zusammen. Wie eng es war, zeigte die Schlussrangliste: Oberfrick 2 und Eiken 1 lagen mit 13 Punkten auf dem Abstiegsplatz. Winzige 17 Differenzbälle bei 32 Sätzen gaben den Ausschlag zu Gunsten von Oberfrick 2 und gegen Eiken 1.

Der Meistertitel wurde verteidigt. Die Titelverteidigung war das Ziel von Gipf-Oberfrick 1. Die erste Runde fand in Oberfrick statt, mit 7 von 8 Punkten wurde das erhoffte Ziel voll und ganz erreicht. Weniger gut ging es in Eiken, viele Eigenfehler verunsicherten das Team. Mit Routine, Kampf und etwas Glück reichten die gewonnenen 5 Punkte aus, um in der Spitzengruppe zu verbleiben. Gegen die gleichen Gegner wie in Eiken ging es wenig später in Möhlin zur Rückrunde. Völlig von der Rolle präsentierten sich da die Oberfricker, lediglich 3 Punkte konnten sie realisieren. Zu ihrem Glück gewannen sie in der wichtigsten Partie des Tages gegen Möhlin 1 beide Punkte, so dass sich der Schaden zum wiederholten Male in Grenzen hielt. Nun war in Stein eine spannende Finalrunde angesagt, denn die drei ersten Mannschaften hatten die besten Karten für den Meistertitel. Die Ausgangslage: 1. Wittnau 1: 16 Pkt., 2. Gipf-Oberfrick 1: 15 Pkt., 3. Möhlin 1: 14 Pkt. Die erste Partie war für Gipf-Oberfrick 1 das Spiel gegen Eiken 1, trotz starker Gegenwehr gewannen hier die Oberfricker beide Punkte. In einem dramatischen Match – lange Ballwechsel prägen dieses Spiel – ge-

wannen die Oberfricker mit 6:5 den ersten Satz. Im zweiten Satz erlitten die Magdener eine Schwächephase und die Oberfricker konnten ungefährdet gewinnen. Das dritte Spiel gegen Kaiseraugst verlief ganz nach dem Wunsch vom Gipf-Oberfrick (2 Punkte). Vor dem letzten Spiel gegen Wittnau wurde im Hintergrund eifrig gerechnet, mit dem Resultat, dass Gipf-Oberfrick nur noch einen Punkt brauchte. Diesen einen Punkt konnten sie im 1. Satz mit einer konzentrierten Leistung realisieren, im zweiten war aber dann die Spannung weg und der Punkt auch. (naj)

#### Rangliste Kat. A:

- |                     |         |
|---------------------|---------|
| 1. Gipf-Oberfrick 1 | 22 Pkt. |
| 2. MR Möhlin 1      | 20 Pkt. |
| 3. MR Wittnau 1     | 19 Pkt. |

In der Kat. B. erreichte die Mannschaft des Sportvereins den sehr guten dritten Schlussrang.

## 48. Oberfricker Faustballturnier

(naj) Bei besten äusseren Bedingungen fand am Samstag den 6. August 2005 das 48. Gipf-Oberfricker Faustballturnier statt.

26 Mannschaften traten in zwei Gruppen (14 + 12 Teams) zu den fünf Spielen an, welche im Cup System ausgetragen werden. Cup System bedeutet, dass mit allen Punkten und Differenzbällen nach jeder gespielten Runde eine Zwischenrangliste von Gruppe A bez. B erstellt wird, aus welcher sich da-



nach die neuen Paarungen ergeben, erster gegen zweiter usw.

Ausnahme: Ergibt die Rangliste eine Paarung, welche es schon gegeben hat, wird auf die nächst mögliche ausgewichen, somit ist es gegeben, dass die beste Mannschaft in den Final kommt.

Diese Aufgabe erledigten die beiden Mannschaften aus Erlinsbach Gruppe A sowie Team 2002 aus Pratteln Gruppe B am besten. Sie gewannen als einzige alle fünf Spiele in ihren Gruppen, so dass sie verdient zum Finalspiel antreten konnten.

In einem spannenden Final gewann das Team 2002 eine Mixt plus Mannschaft (Vater, Mutter, Sohn und zwei Freunde) gegen Erlinsbach in zwei Sätzen. Der erste Satz verschenkten die Erlinsbacher mit zu vielen Eigenfehlern, so dass das Team klar mit 15:9 gewann. Im zweiten Satz sank die Fehlerquote massiv, was zu einem hin und her führte mit ständig wechselnder Führung und dem glücklicheren Ende für das Team 2002, welches bei Abpfiff 9 : 8 führte.

Die Siegerehrung fand nach dem traditionellen Znacht «Gmüessuppe mit Schwinswürschtli» statt, bei welcher alle 26 Mannschaften ihren Preis eine Flasche Fricktalerkirsch in Empfang nehmen konnten, sowie die Finalisten zusätzlich ihren Pokal.

Das 49. Gipf-Oberfricker Faustballturnier findet am 5. August 2006 statt.

#### Rangliste:

- |                   |        |
|-------------------|--------|
| Team 2002         | 10Pkt. |
| Erlinsbach MR     | 10Pkt. |
| Gipf-Oberfrick FB | 8Pkt.  |

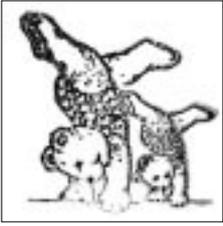
#### Finalspiel:

- |                         |        |
|-------------------------|--------|
| Erlinsbach MR-Team 2002 |        |
| 1. Satz                 | 9 : 15 |
| 2. Satz                 | 8 : 9  |

Sieger Team 2002  
herzliche Gratulation



Die Siegermannschaft: v.l.n.r.: Walter Müller, Josef Näf, Ernst Hasler, Simon Ursprung und Paul Zulliger.



## MUKI-TURNEN

Nach den Herbstferien ist es nun wieder soweit und ich darf mich auf viele mir bereits bekannte sowie neue MUKI-Kinder mit ihren Mamis oder Papis, Gotti, Götti, Grosseltern etc. freuen.

Ab **Dienstag, 18. Oktober 2005** bis **Dienstag, 4. April 2006** oder **Donnerstag, 20. Oktober 2005** bis **Donnerstag, 6. April 2006** treffen wir uns zu fröhlichen und kindgerechten Lektionen.

Wir turnen in der Mehrzweckhalle: **Dienstag: 10.00–10.50 Uhr, kleiner Kindergarten**

**Donnerstag: 1. Lektion 9.00–9.50 Uhr, 2. Lektion 10.00–10.50 Uhr**  
 Eingeladen zum unbeschwerten, regelmässigen Mittturnen sind Kinder der Jahrgänge 2003 Januar bis April, 2002, 2001, 2000 Mai bis Dezember.

Ich werde mit einer persönlichen Einladung an alle gelangen, damit ihr euch für eine passende Lektion anmelden könnt.

Für weiter Auskünfte steht die Leiterin Manuela Hasler, Tel. 062 871 48 71, gerne zur Verfügung.

## Jugendriege am Turnfest

Am Samstag, 25. Juni, machten sich 57 Kinder und Jugendliche auf den Weg nach Zofingen ans kantonale Turnfest. In drei Wettkampfteilen galt es insgesamt sieben Disziplinen zu absolvieren. Alle Kinder gaben ihr Bestes, um unter anderem möglichst schnell zu rennen, weit zu springen oder korrekt die Übungen an Geräten zu turnen. Dabei wurden sie durch kräftige «Hop»-Rufe von den Leiterinnen und Leitern unterstützt. Nach gemütlichen Stunden und nach einem heftigen Gewitter reisten alle zusammen, zwar mit nassen Kleidern, doch verletzungsfrei, zurück in unsere Gemeinde. (mgt)

## Trachtengruppe

Pro Juventute – Ferienpass: «Volksmusik erleben im Wald»

Schon zu Beginn der Sommerferien traf sich um 10 Uhr eine fröhliche Kinderschar im Alter von 5 bis 11 Jahren, um sich von vier kompetenten Mitgliedern der Trachtengruppe spielerisch im Tanzen und Singen unserer Folklore einweihen zu lassen. Die grosszügig angelegte Feuerstelle im Chorntal ist ein idealer Ort, um eine solches Vorhaben mit 24 lebhaften Kindern durchführen zu können. So war nebst Singen und Tanzen das Bräteln von Pouletflügeli und Grillschnäggli eine Attraktion, mit den Beilagen, wie Gemüse-Dip, Pommes-Chipes und Brot, und dem anschliessenden Kuchen zum Dessert, war für alle Kinder das Picknick einfach super. Leider verfinsterte sich der Himmel um die Mittagszeit bedenklich, weshalb man beschloss, nach dem Picknick noch vor eintretendem Unwetter in die grosse Scheune beim Rest. Rössli zu flüchten. Flüchten war das richtige Wort, denn kaum waren alle in der Scheune angekommen, goss es auch schon aus vollen Kübeln. Die Kinder genossen natürlich die unvorhergesehene Aktion und fanden die Züglete einfach lässig. Unter einem soliden Dach über dem Kopf konnten nun wieder Tänze und Lieder geübt werden. Dabei zeigte sich, dass sich bald sogenannte Favoriten hervortaten. So wollten die Kinder immer wieder den «Tatzelwurm» tanzen, und das lustige Lied «wenn öisi Schuel us Schoggolade war» entpuppte sich als Tageshit. Um 16 Uhr fanden sich die Kinder wieder auf dem Gemeindeplatz ein,

wo sie ihren wartenden Mütter begeistert vom eben erlebten, abwechslungsreichen Tag, viel zu erzählen hatten.

## Nächster Heimtobe der Trachtengruppe: Samstag, 1. April 2006, 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick

Die Trachtengruppe heisst neue Mitglieder gerne willkommen, es kann ungeniert während der Proben geschnuppert werden. Für Auftritte stehen Trachten für Kinder und Erwachsene gratis zur Verfügung. Proben der Singgruppe, jeden Montag (exkl. Ferien) 20.15–22.00 Uhr in der Aula Proben der Tanzgruppe, jeden Mittwoch (exkl. Ferien) 20.15–22.00 Uhr in der MZH Proben der Kindergruppe, jeden Freitag (exkl. Ferien) 17.00–18.00 Uhr in der Aula.

## ACHTI-TURNE

### Kleingruppenturnen, max. 8 Kinder

Ab sofort, Einstieg ist jederzeit möglich. Ganzjähriges Turnangebot während der Schulzeit.

Liebevolle Betreuung und Unterstützung bei: **ungeschickten – mutlosen – ängstlichen – scheuen – hyperaktiven und übergewichtigen Kindern**, die sich lieber in einer kleinen Gruppe bewegen.

Das Selbstvertrauen der Kinder wird gestärkt. In guter und ruhiger Atmosphäre üben wir die Grundtätigkeiten hüpfen, laufen, springen, klettern, werfen, fangen, rollen etc.



Die Kinder werden in der Sinneswahrnehmung gefördert, während sie viel Aufmerksamkeit geschenkt bekommen.

Alter: kleiner Kindergarten bis 2. Klasse in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick, Mittwoch, 16–17 Uhr oder 17–18 Uhr.

Eine Schnupperlektion ist gratis. Die Kinder können von meiner langjährigen Erfahrung als Muki- und Kinderturnleiterin profitieren. Gerne öffne ich meine Schatztruhe an Ideen, Geschichten, Spiel- und Turnmaterial, und versuche, die Kinder für das Turnen zu begeistern. Ich freue mich sehr auf euch!! Auskunft und Anmeldung bei der Leiterin, Jolanda Rüfenacht, Müligass 1, 5073 Gipf-Oberfrick. Telefon: 062 871 37 69

### «attraktive» Gestaltung unserer Landstrasse...

#### Eine Aktion des Verkehrs- und Verschönerungsverein

Der Baubeginn «Sanierung Landstrasse» ist im Herbst 2005/Frühjahr 2006 vorgesehen. Neben den technischen Vorarbeiten sah sich der Verkehrs- und Verschönerungsverein Gipf-Oberfrick (VVGO) herausgefordert, speziell die «attraktive» Gestaltung der Landstrasse anzupacken. Der Vorstand will damit die einmalige Gelegenheit nutzen und neben der technischen Ausführung «auch Leben» entlang der neuen Strasse – soweit sinnvoll und machbar – einbringen. Dabei stellen wir uns ein zusammenhängendes Konzept zur Aufwertung und Verschönerung im Bereich Landstrasse inkl. der 3 Hauptkreuzungen vor.

Für die fachliche Bearbeitung dieser Idee konnten wir Bernhard Stöckli, Frick (Sohn der Gärtnerfamilie) gewinnen. Er hat – im Rah-

men seiner Vordiplomarbeit als Landschaftsarchitekt an der Fachhochschule Rapperswil – ein sehr interessantes Projekt erstellt und dem Vorstand des VVGO am 25. Juli 2005 präsentiert. Seine umfangreichen, fachlich kompetenten Abklärungen und praktischen Vorschläge sind vom Vorstand grundsätzlich als sehr gut, für das Dorf bereichernd, etappierbar und als Leitbild aufgenommen worden. Auch der Gemeinderat steht - nach einer Erstbeurteilung am 17. August – den Aufwertungsmassnahmen,

zumindest denjenigen mit Priorität 1, grundsätzlich positiv gegenüber. Dies wird nach einer Diskussion mit Kreisingenieur und Planer in das laufende Strassensanierungsprojekt eingebaut.

So hat sich der VVGO – neben laufender Bänkli- und Blumenpflege – ein neues Ziel zum Slogan «Wo's schön ist» gesetzt. Wir freuen uns daran, hoffen auf weitere positive Entscheide, und werden zu gegebener Zeit näher orientieren.

(IS)



### Eine gelungene Überraschung

Der Frauenturnverein war übers Wochenende vom 27./28. August auf der Vereinsreise im Appenzellerland und am Bodensee. Am Sonntag erwarteten uns am Bahnhof Altstätten zur Überraschung aller die ehemaligen Gipf-Oberfricker Margrit und Peter Zellweger. Auf der Zugsfahrt nach Reineck und dann auch am Ufer des Rheins genossen wir den von ihnen spendierten und servierten Weisswein sowie die Snacks. Wir freuten uns, sie beide wieder einmal gesehen zu haben und möchten uns auf diesem Weg für diese gelungene Überraschung herzlich bedanken.

#### Papiersammlung 2005: 5. November

Ferien Schuljahr 2005	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien	Samstag, 1. Oktober 2005	Sonntag, 16. Oktober 2005
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2005	Sonntag, 8. Januar 2006
Sportferien	Samstag, 11. Februar 2006	Sonntag 26. Februar 2006
Frühlingsferien	Samstag, 8. April 2006	Sonntag, 23. April 2006
Sommerferien	Samstag, 8. Juli 2006	Sonntag, 16. August 2006

# Veranstaltungskalender

soweit bekannt

17.	September	Waldbereisung mit der Bevölkerung	
18.	September	Bettagsingen in der Kirche	Männerchor
25.	September	Abstimmungswochenende	
8.	Oktober	Hallenfaustballturnier Gipf-Oberfrick	Männerriege
16.	Oktober	Endschiessen	Kleinkaliberschützen
16.	Oktober	Gemeindewahlen	
21.	Oktober	Freundschaftsnachtschiessen	Kleinkaliberschützen
21.	Oktober	Herbstwanderung	Männerriege
22./23.	Oktober	Aufführung des Musicals «di zwölf Aposchtel»	Jugendchor
23.	Oktober	Missionssonntag/Kirchenpatron/Festmesse (Kirchenchor)	
23.	Oktober	Patrozinium, Gottesdienst in der Kirche	
23.	Oktober	Wendelini-Brunch	Missionsgruppe
29.	Oktober	Pflegetag Grube Egg	Natur-/Vogelschutz-Verein
4.	November	Jungbürgeraufnahme Jahrgang 1987	
5.	November	6. Burnout-Party	FARAGO
8.	November	Tag der Pausenmilch	Landfrauen
12.	November	Faustballmeisterschaft 3. Liga in der Sporthalle	Männerriege
13.	November	Kerzenziehen, Unterstand Schulhaus, 13 bis 16 Uhr	Frauenverein
13.	November	Kunstausflug für Familien (Kunsthau Aarau)	Elternverein
18.	November	Neuzuzügetreffen	
18.–20.	November	Hip Hop Show	Wellness Impuls Programme Susann Häseli
19./20.	November	Kunsth Handwerk-Ausstellung/Weihnachtsmarkt	Gewölbekeller Familie Ackle
19./20.	November	Hallentennisturnier in der Sporthalle	Hallentennisverein
25.	November	Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung	
26./27.	November	Kunsth Handwerk-Ausstellung/Weihnachtsmarkt	Gewölbekeller Familie Ackle
26.	November	Pflegetag Nistkastenkontrolle	Natur-/Vogelschutz-Verein
27.	November	Abstimmungswochenende	
27.	November	Faustballmeisterschaft 3. Liga in der Sporthalle	Männerriege
27.	November	1. Adventssonntag, Kantate zum 1. Advent von J.S. Bach	Kirchenchor
27.	November	Weihnachtsmarkt mit Spaghetti-Essen, MZH	Frauenverein
2.	Dezember	Adventshöck mit Begrüssung von Neumitgliedern	Elternverein
2.	Dezember	Seniorenadvent	Landfrauen
10.	Dezember	Chlausschiessen	Kleinkaliberschützen
15.	Dezember	Chlaushock im Waldhaus Tierstein	Frauenturnverein
26.evtl. 30.	Dezember	Weihnachtssingen	Pfarrei

## 2006

8.	Januar	Winterausmarsch	Männerriege
14.+21.	Januar	Konzert und Theater	Männerchor
26.	Januar	Generalversammlung	Frauenturnverein
20.	Januar	Generalversammlung	Natur-/Vogelschutz-Verein
27.	Januar	Generalversammlung	Trachtengruppe
31.	Januar	Den Tod der Familie zurück geben, Vortrag von S. Biaggi	Landfrauen
3.	Februar	Generalversammlung	Landfrauen
26.	Februar	Familien-Umzug/Familien-Ball	FARAGO
17.	März	Generalversammlung	Männerriege
1.	April	Heimatobe	Trachtengruppe
7.	April	Generalversammlung	Raiffeisenbank
9.	Juni	Musikschulkonzert, 18.30 Uhr in der kath. Kirche	